



# Mitteilungsblatt

---

Studienjahr 2023/2024

Ausgegeben am 25. Juni 2024

193. Stück

---

**219. Curriculum Hochschullehrgang (außerordentliches Masterstudium) Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach**

**220. Curriculum Hochschullehrgang Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach**

## **219. Curriculum Hochschullehrgang (außerordentliches Masterstudium) Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach**

### **1 Allgemeines**

#### **1.1 Zielsetzung**

Der Hochschullehrgang (außerordentliches Masterstudium) „Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach“ zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Ausübung des Lehrerinnen- und Lehrerberufs notwendigen Kompetenzen ab.

#### **1.2 Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation**

Die Erarbeitung und Erstellung des Curriculums für den Hochschullehrgang erfolgte gemäß § 42 Abs. 14 Hochschulgesetz 2005 – HG 2005 idgF durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Universität Innsbruck, der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, der Pädagogischen Hochschule Tirol sowie der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule – Edith Stein.

#### **1.3 Vergleichbarkeit**

Das Curriculum entspricht den Grundsätzen für die nähere Gestaltung von Hochschullehrgängen gemäß Hochschulcurricula-Verordnung 2013 idgF.

#### **1.4 Unterrichtsfächer**

Im Hochschullehrgang (außerordentliches Masterstudium) „Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach“ ist ein Unterrichtsfach aus dem bestehenden Studienangebot Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg zu wählen. Es kann nur ein Unterrichtsfach gewählt werden, für das laut Eignungsfeststellungsverfahren gemäß PD-Zuordnungs-Verordnung idgF eine geeignete Vorbildung vorliegt.

#### **1.5 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs**

Der Hochschullehrgang „Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach“ umfasst sechs Semester mit einem Gesamtworkload von 150 ECTS-AP. Ein ECTS-AP entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden. Gemäß § 39 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 in der gültigen Fassung (HG 2005 idgF) wird eine Höchchststudiendauer von acht Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester) festgelegt.

#### **1.6 Anerkennung von Prüfungen, anderen Studienleistungen, Tätigkeiten und Qualifikationen**

Über Anerkennungen von Studienleistungen entscheidet das für die Vollziehung studienrechtlicher Bestimmungen zuständige monokratische Organ. Gemäß § 56 Abs. 3 HG 2005 idgF können für berufliche Qualifikationen nach Durchführung einer Validierung der Lernergebnisse für eine mindestens dreijährige, nach dem Studium erfolgte, facheinschlägige (d.h. für das zu unterrichtende Fach relevante Lerngelegenheiten bzw. Praxiserfahrungen) Berufspraxis maximal 60 ECTS-AP (maximal 20 ECTS-AP pro Jahr) anerkannt werden. Für die pädagogisch-praktischen Studien dürfen nur Praxiszeiten anerkannt werden, die den in den Modulbeschreibungen genannten Anforderungen (begleitete Praxiserfahrung) entsprechen.

#### **1.7 Zulassungsvoraussetzungen**

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f Abs. 1, 2a Z 2 und Abs. 3 und 3a HG 2005 idgF den Nachweis der folgenden Voraussetzungen voraus:

- Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums mit mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten, eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben

hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede können Ergänzungsprüfungen vorgeschrieben werden. Das Rektorat kann festlegen, welche dieser Ergänzungsprüfungen Voraussetzung für die Ablegung von im Curriculum vorgesehenen Prüfungen sind. Ob das abgeschlossene Studium als geeignete Vorbildung für den Hochschullehrgang sowie für die zur Unterrichtserteilung angestrebten Unterrichtsgegenstände gilt, wird im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens gemäß PD-Zuordnungs-Verordnung idgF entschieden.

- Nachweis der positiven Absolvierung des Eignungsfeststellungsverfahrens gemäß PD-Zuordnungs-Verordnung idgF
- ein aktives Dienstverhältnis als Lehrerin oder Lehrer gemäß § 38 Abs. 3 oder 3a Vertragsbedienstetengesetz 1948 idgF

### 1.8 Reihungskriterien für die Zulassung

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragstellerinnen oder Antragsteller zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die jeweils gültige Verordnung wird im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg veröffentlicht.

### 1.9 Abschluss und Zertifizierung

Beim Hochschullehrgang „Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach“ handelt es sich gemäß § 39 Abs. 3a HG 2005 idgF um ein außerordentliches Masterstudium. An Absolventinnen und Absolventen des außerordentlichen Masterstudiums wird gemäß § 64 Abs. 1 Z 2 HG 2005 idgF der akademische Grad „Master of Arts (Continuing Education)“, abgekürzt „MA (CE)“, verliehen.

## 2 Qualifikationsprofil

Der Hochschullehrgang qualifiziert zur Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer an Schulen der Sekundarstufe in einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach. Die Absolventinnen und Absolventen haben – aufbauend auf einem facheinschlägigen Bachelorstudium verbunden mit mehrjähriger facheinschlägiger Berufserfahrung – die Kompetenzen für einen Unterricht erworben, der den Bildungsanforderungen einer sich entwickelnden Schule und Gesellschaft entspricht. Der Hochschullehrgang orientiert sich am aktuellen Wissensstand der Fachdidaktiken und der Bildungswissenschaften und führt hin zu Fragen der Forschung. Angelehnt an gängige Konzepte professioneller Kompetenz von Lehrpersonen (u.a. Baumert & Kunter, 2006)<sup>1</sup> wird mit diesem Hochschullehrgang angestrebt, Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in den Lehrerinnen- und Lehrerberuf in Ergänzung zu ihrem Fachstudium insbesondere in bildungswissenschaftlichen wie auch fachdidaktischen Anforderungsbereichen (nachträglich und berufsbegleitend kompetenzorientiert zu qualifizieren. Ferner soll eine Weiterentwicklung für das Berufsfeld relevanter motivationaler Orientierungen, Überzeugungen/Werthaltungen und selbstregulativer Fähigkeiten unterstützt werden. Ziel ist es hierbei, in Ergänzung zum vorauszusetzenden facheinschlägigen (s.o.) und praktischen Wissen sowie bereits vorhandenen überfachlichen Kompetenzen Erfahrungen zu ermöglichen und Handlungspraktiken zu vermitteln, die grundlegend dafür sind, dass Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger mit einer langfristigen Perspektive Schule und (Fach-)Unterricht förderlich gestalten und insbesondere vor dem Hintergrund ihrer lebensweltlichen und beruflichen Erfahrungen bereichern können.

Damit soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger nicht nur temporär und bei akutem Mangel an geeigneten Lehramtsabsolventinnen und -absolventen im Unterricht eingesetzt werden sollen. Vielmehr gilt es, auch diese Teilgruppe der Profession als Konstante

<sup>1</sup> Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9(4), 469-520.

des Bildungswesens in den Blick zu nehmen, der ein alternativer, d.h. nachträglich professionalisierender Zugangsweg zum Lehrerinnen- und Lehrerberuf in dem hier gegebenen Rahmen ermöglicht und verstetigt werden soll.

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, wissenschaftliche bzw. künstlerische Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch adäquat zu bearbeiten. Sie können sich am Fachdiskurs beteiligen, sich selbstständig weiteres fachliches, fachdidaktisches und pädagogisches Wissen aneignen und in ihrer Unterrichtstätigkeit umsetzen. Konkret zielt der Hochschullehrgang darauf ab, dass die Absolventinnen und Absolventen

- Probleme des Unterrichts in den Schulen der Sekundarstufe innovativ und kreativ lösen können.
- eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber Schülerinnen und Schülern und Eltern entwickeln.
- den Wert von Lern- und Arbeitsfeldern mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie der Schulleitung erkennen und diese professionell, teamfähig, konstruktiv und kooperativ aufbauen sowie effektiv gestalten können.
- in der Lage sind, die Diversität in gemischten Teams als Mehrwert zu erkennen und zielorientiert zu nutzen.
- den Nutzen von Kooperationen mit regionalen Betrieben und Vereinen o. Ä. für die Verbindung von Schule und Umwelt erkennen und für den eigenen Unterricht einsetzen können.
- mit den verschiedenen Dimensionen des Classroom Managements vertraut sind und diese adäquat und abgestimmt auf die jeweilige Situation einsetzen können.
- in der Lage sind, Leistungen der Schülerinnen und Schüler situations- und zielgruppengemäß einzuschätzen und gerecht zu bewerten.
- in der Lage sind, sich in der Schule zurechtzufinden und eigene Unterrichtsprozesse strukturiert und didaktisch und kompetenzorientiert professionell zu planen sowohl in präsent realen als auch digitalen Lernsettings.
- in der Lage sind, auf Basis von Lernstandsanalysen Schülerinnen und Schüler in ihrem jeweiligen Kompetenzerwerb mittels Selbst- und Fremdeinschätzung zu fordern und zu fördern.
- entwicklungspsychologische und pädagogische Grundkenntnisse haben und z.B. mit Unterrichtsstörungen angemessen umgehen können.
- in der Lage sind, in heterogenen und vielfältigen Klassen und Gruppensituationen durch den Einsatz vielfältiger Lernmethoden und Sozial- und Lernformen zu individualisieren und zu differenzieren.

Die im Hochschullehrgang im Detail zu erwerbenden Kompetenzen sind dem Kompetenzkatalog in Abschnitt 3 zu entnehmen.

### 3 Kompetenzkatalog

<b>Teilkompetenzen nach Absolvierung der einzelnen Module</b>
<b>Modul QE-701: Einführung ins Quereinsteigerstudium</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— sind in der Lage, mit sich selbst ressourcenbewusst umzugehen und Tools und Methoden zur Selbstführung anzuwenden.</li> <li>— haben eine realistische Einschätzung in Bezug auf persönliche Potenziale und Lernfelder, setzen diese proaktiv ein und können diese in Bezug auf die eigene Lehrerpersönlichkeit weiterentwickeln.</li> <li>— erkennen den Wert von Professionalität in Beziehungen mit Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Schulleitung und können diese als autonome Lehrerpersönlichkeit gemeinschaftlich aufbauen, gestalten und weiterentwickeln können.</li> <li>— können den jeweiligen Schulkontext auch in seiner rechtlichen Verfasstheit navigieren, proaktiv gestalten und innovativ weiterentwickeln.</li> <li>— kennen sich in schul- und dienstrechtlichen Belangen aus und wissen über ihre Profession im Kontext des Bildungssystems Bescheid.</li> </ul>
<b>Modul QE-702: Bildungswissenschaftliche Grundlagen I</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— entwickeln ein grundlegendes Verständnis des Lehrerinnen- und Lehrerberufs als Profession, sind sich der Notwendigkeit und Möglichkeit multiprofessioneller Kooperationen bewusst und können auf diese nach Bedarf zurückgreifen.</li> <li>— sind sich der Grundanforderung an die Lehrertätigkeit bewusst, mit gegensätzlichen Handlungsanforderungen sowie einer Vielzahl verschiedener Akteure umzugehen und entwickeln auf Basis bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Grundlagen die entsprechend erforderliche kritisch-reflexive Distanz und Resilienz.</li> </ul>
<b>Modul QE-703: Bildungswissenschaftliche Grundlagen II</b>
Die Studierenden erweitern und profilieren ihre erworbenen Kompetenzen nach eigenen, angebotsbezogenen Interessen.
<b>Modul QE-704: Bildungswissenschaftliche Grundlagen III</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— verfügen über grundlegende pädagogische Kenntnisse und beziehen diese auf Aufgabenbereiche der Lehrerin bzw. des Lehrers im Schulalltag. Aufgrund der kontinuierlichen Erfahrungen im Schulleben können sie die Perspektive einer Lehrperson einnehmen.</li> <li>— sind in der Lage, nach vorgegebenen Zielen Unterrichtseinheiten eigenständig zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und auf heterogene Lerngruppen situativ mit differenzierten Unterrichtsmethoden zu reagieren.</li> <li>— sind in der Lage, Strategien und Methoden des Classroom Managements einzuordnen, zu bewerten und flexibel einzusetzen.</li> <li>— können sich durch theoriegeleitete Praxisreflexion mit ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit auseinandersetzen und gestützt auf Lern- und Unterrichtstheorien das eigene Unterrichtskonzept weiterentwickeln.</li> <li>— kennen Feedbackinstrumente zur Selbst- und Fremdwahrnehmung ihres Unterrichts und sind in der Lage, diese einzusetzen.</li> <li>— können Erkenntnisse generieren, die zur Weiterentwicklung des Unterrichts, der Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler bzw. der Schulqualität beitragen.</li> <li>— haben Fertigkeiten für prozessorientierte Interventionen entwickelt und können bildungswissenschaftliche Analyseinstrumente in komplexen schulischen Handlungssituationen anwenden.</li> <li>— können die Evaluation von Unterricht sowie die methodische Erforschung von Schule und Unterricht umsetzen und basierend auf den Erfahrungen analysieren und kritisch hinterfragen</li> </ul>

- sind in der Lage, vor dem Hintergrund lernprozessorientierter diagnostischer Erkenntnisse Handlungsstrategien und Interventionskompetenzen für das Berufsfeld Schule zu entwickeln und kooperative Entwicklungs- und Förderpläne zu erstellen.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse in Kommunikationstheorien, Beratung und Mediation.
- verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt.

#### **Modul QE-705: Bildungswissenschaftliche Grundlagen IV**

##### Die Studierenden

- können Unterricht für alle ausbildungsrelevanten Schularten und Stufen planen, durchführen und evaluieren.
- sind in der Lage, Lernprozesse in institutionalisierten Lernsituationen theoriegeleitet basierend auf den aktuellen Forschungsbefunden zu analysieren, planen, umzusetzen und kritisch zu evaluieren.
- kennen aktuelle Forschungsbefunde, Entwicklungen und wissenschaftstheoretisch-paradigmatische Grundlagen in den Bereichen Schulentwicklung und Professional Community, Lernforschung, LehrerInnenbildung und Professionalisierung, Schulforschung sowie Leadership- und Schulentwicklungsforschung.
- kennen wissenschaftstheoretische, bildungspolitische und bildungstheoretische Grundlagen und Innovationen im eigenen Bildungssystem und haben einen Überblick über internationale Perspektiven und Entwicklungen zu Fragen von Bildung, Schule und Unterricht.
- kennen Innovationen und Reformen im Bildungswesen, die sie theoriegeleitet analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und konkret fallbezogene Handlungsoptionen für die Berufspraxis entwerfen und umsetzen können
- können Erkenntnisse theoriegeleitet analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und konkret fallbezogene Handlungsoptionen für die Berufspraxis entwerfen und umsetzen (Themenspektrum: Gender, Inklusion, Heterogenität, Interkulturalität und Pluralität der Weltanschauungen) sowie daraus neue Erkenntnisse bzw. Theorieansätze und Handlungsoptionen zu generieren.
- haben ihre bildungswissenschaftlichen Kompetenzen durch Arbeiten an Fällen innovativer Praxis erweitert.
- reflektieren ihre Erfahrungen aus dem Feld Schule als Bildungsinstitution vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Konzepte zur Professionalisierung pädagogischer Berufe.
- professionalisieren ihr pädagogisches Handeln und entwickeln einen berufsadäquaten Habitus durch die Reflexion von Schul- und Unterrichtssituationen.
- nehmen sich selbst als professionell handelnde Pädagoginnen und Pädagogen wahr, die Mitglieder einer Professional Community pädagogischer Akteure sind.

#### **Modul QE-706: Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs I**

##### Die Studierenden

- können vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Erfahrungen ihre fachspezifischen lerntheoretischen Überzeugungen reflektieren und für die Unterrichtsentwicklung nutzen.
- kennen Präkonzepte sowie typische Vorstellungen und Verständnisschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern im Fach.
- sind in der Lage, zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche darzustellen und zu reflektieren.
- können aus Fachlehrplänen Unterrichtsinhalte kriteriengeleitet und zielgruppenadäquat auswählen und diese Auswahl begründen.
- können Fachunterricht situationsgerecht planen.
- sind in der Lage, theoriegeleitet fachdidaktische Unterrichtskonzepte und Materialien für den Einsatz in der Sekundarstufe zu beurteilen und kontextgerecht für den eigenen Unterricht auszuwählen.
- können einfache methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen.

- kennen fachspezifische Formen des Assessments und reflektieren fachspezifische Kriterien der Bewertung von Schülerleistungen.

### **Modul QE-707: Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs II**

#### Die Studierenden

- sind in der Lage, theoriegeleitet fachdidaktische Unterrichtskonzepte und Materialien für den Einsatz in der Sekundarstufe zu beurteilen und selbst zu erstellen.
- können zentrale analoge und digitale Unterrichtsmedien und -technologien adressatengerecht im Unterricht einsetzen,
- können grundlegende Verfahren zur Diagnostik des Leistungsstands und von Lernprozess von Lernenden umsetzen,
- können auf der Grundlage von Diagnostikergebnissen Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,
- können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsames Lernen ermöglichen
- können unter Einbeziehung relevanter Erkenntnisse der Inklusions-, Begabungs- und Geschlechterforschung durch Differenzierung und Individualisierung Schülerinnen und Schüler im Fach individuell fördern.

### **Modul QE-708: Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs III**

#### Die Studierenden

- verstehen Fachdidaktik als eigenständige wissenschaftliche Disziplin, die sie historisch und (schul)politisch einordnen und charakterisieren können.
- können grundlegende Methoden der fachdidaktischen Forschung darstellen, reflektieren und diese kontextspezifisch anwenden.
- können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen des gewählten Faches erkennen und unter Anleitung wissenschaftlich bearbeiten.
- sind in der Lage, ein fachdidaktisches Forschungsprojekt (z. B. im Rahmen der Masterarbeit) zu konzipieren und umzusetzen.

### **Modul QE-708: Fachpraktikum**

#### Die Studierenden

- sind in der Lage, Unterrichtsbeobachtungen schriftlich zu dokumentieren, zu analysieren und unter Anleitung in Hinblick auf Alter, Gender, soziale und kulturelle Verhältnisse zu reflektieren.
- können die eigene Unterrichtstätigkeit vor dem Hintergrund pädagogischer und/oder fachdidaktischer Theorien unter Anleitung reflektieren.
- können kompetenzbezogene Aufgaben konzipieren, im Unterricht einsetzen und deren Wirksamkeit evaluieren.
- können für kleinere, lehr-/lernbezogene Forschungsfragen Instrumente zur Datenerhebung entwickeln, die Daten auswerten und interpretieren und die Ergebnisse auf ihren eigenen Unterricht beziehen.

### **Modul QE-709: Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer, fachdidaktischer und pädagogisch-praktischer Herausforderungen**

#### Die Studierenden

- verfügen über erweitertes und vertieftes bildungswissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen anhand ausgewählter Fragestellungen und Theorien.
- verfügen über ein geschärftes Problembewusstsein für pädagogische, fachdidaktische und pädagogisch-praktische Herausforderungen.
- sind in der Lage, aktuelle Fragestellungen der Bildungswissenschaften oder Fachdidaktiken zu erkennen und zu diesen Stellung zu nehmen.
- sind in der Lage, ausgewählte bildungswissenschaftliche oder fachdidaktische Theorien aufgrund der Auseinandersetzung mit einschlägiger aktueller Literatur zueinander in Beziehung zu setzen und diese selbständig zu hinterfragen

**Modul QE-710: Konzeption der Masterarbeit, Masterarbeit, Verteidigung der Masterarbeit**

Siehe Abschnitt 8.3

**4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept**

Ein Teil der Module und Lehrveranstaltungen dieses Hochschullehrgangs wird studienübergreifend mit Modulen und Lehrveranstaltungen aus dem ordentlichen Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) geführt. Die Absolvierung dieser Module und Lehrveranstaltungen erfolgt nach individueller Beratung und Einstufung durch die für den Hochschullehrgang zuständige Institutsleitung. Das Studium besteht je nach gewählten Wahlmodulen zwischen 20 bis 45 % aus Präsenzanteilen. Die Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen überschreiten 50 % des Gesamtworkloads.

*Didaktische Gestaltung:* In Anlehnung an die Konzeption des regulären Bachelor- und Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) folgt auch dieses Curriculum den einander ergänzenden didaktischen Grundüberlegungen wie dem exemplarisch-prototypischen Prinzip sowie dem Spiralprinzip. Diese ermöglichen durch eine stoffliche Reduktion und Konzentration auf zentrale Inhalte insbesondere auch in dem zeitlich und inhaltlich zwangsläufig gestrafften Curriculum einen kompetenzorientierten Quereinstieg auf Grundlage zu erwerbender bzw. erweiternder bildungswissenschaftlicher, fachdidaktischer und digitaler Kompetenzen, wie auch motivationaler Orientierungen, Werthaltungen und Überzeugungen sowie Selbstregulation (Baumert & Kunter, 2006) unter besonderer Berücksichtigung des jeweils zu unterrichtenden Fachs. Da es sich jedoch um ein berufsbegleitendes Studium handelt, wird in Ergänzung ein besonderer Fokus auf fallbezogenes und problemorientiertes Lernen (Walker et al., 2015)<sup>2</sup> gelegt. Auf Grund einer entsprechend sozio-konstruktivistisch orientierten (z.B. Greeno, 1998)<sup>3</sup> Ausrichtung des Studiums wird die Integration und damit Elaboration von bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten und Kompetenzen unterstützt, was insbesondere für Studierende mit einer vergleichsweise längeren und inhaltlich anders ausgerichteten Berufsbiografie angezeigt ist. Hierfür bietet sich insbesondere die Methode des Cognitive Apprenticeship (Collins et al., 1987)<sup>4</sup> an, die Elemente des Modellierens, Coachings, Scaffoldings und dem damit verbundenen Fadings umfasst, aber auch die Dokumentation/Artikulation des Gelernten sowie Kooperation und Reflexion. Dies kommt insbesondere in den folgenden Lehr- und Lernformen zum Ausdruck, die speziell für das Quereinstiegsstudium entwickelt wurden:

- Erstes Semester: Verfassen von Lerntagebüchern, die im Rahmen von Begleitseminaren besprochen werden; auf dieser Grundlage werden theoretisch fundierte Projekte erarbeitet, die in Lerngruppen diskutiert werden. So soll zur Selbstreflexion und Reflexion der eigenen Bildungsbiographie angeregt werden, die eigene Rolle als Lehrperson soll im Blick auf die individuelle Zielsetzung gesichtet werden und es soll gelernt werden, mit den eigenen Ressourcen hinsichtlich Resilienz, Selbstführung, Abgrenzung sowie Work-Life-Balance umzugehen.
- Zweites bis sechstes Semester: kollegiale und wissenschaftliche Fallberatung (Werkstatt) unter besonderer Einbeziehung fachdidaktischer Expertinnen und Experten sowie inklusionsrelevanter Themen

Von Beginn an werden die Studierenden darin unterstützt, professionelle Lerngemeinschaften mit anderen Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern wie auch regulären Lehramtsstudierenden zu bilden, um in sicheren Lernräumen voneinander zu profitieren, insbesondere auch mit Blick auf unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen.

<sup>2</sup> Walker, A. E., Leary, H., Hmelo-Silver, C. E., & Ertmer, P. A. (2015). *Essential readings in problem-based learning*. Purdue: University Press.

<sup>3</sup> Greeno, J. G. (1998). The situativity of knowing, learning, and research. *American psychologist*, 53(1), 5-26.

<sup>4</sup> Collins, A., Brown, J. S., & Newman, S. E. (1987). Cognitive apprenticeship: Teaching the craft of reading, writing and mathematics (Technical Report No. 403). BBN Laboratories, Cambridge, MA. Centre for the Study of Reading, University of Illinois.

*Inhaltlich:* Bildungswissenschaftliches Wissen und entsprechende Kompetenzen sind nicht nur grundlegend für den Erwerb von fachdidaktischem Wissen, sondern leisten einen wichtigen Beitrag zur Resilienzförderung angehender Lehrpersonen (u.a. Dicke et al., 2018; Linninger et al., 2015<sup>5</sup>). Dementsprechend ist die Ausrichtung der Lehrveranstaltungen zunächst stärker instruktional ausgerichtet, wird aber zunehmend selbständig und diskursiv angelegt, um Möglichkeiten zur Entwicklung und Entfaltung selbstregulativer Fähigkeiten weiter zu unterstützen. Hierin kommt die zugrundeliegende Annahme zur Kompetenzentwicklung zum Ausdruck, wonach die Studierenden in ihrer Kompetenzentwicklung unterstützt werden sollen, zunehmend selbständig unterrichten, erziehen, diagnostizieren bzw. beurteilen sowie Schule und Unterricht entwickeln zu können.

Die zu vermittelnden Inhalte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und etablierten Theorien und Konzepten, wobei der Schwerpunkt während der ersten beiden Semester auf Klassenführung (Regeln, Routinen, Rituale) mit dem Ziel der Vermittlung von Methoden zur Störungsprävention und -intervention liegt und sich im dritten und vierten Semester (und damit mit fortschreitender Expertise) auf die Strukturiertheit von Unterricht und Unterrichtsgliederung sowie auf Inhalten und Materialien – und damit auf ein zentrales Element von Unterrichtsqualität – verlagert, worin beispielsweise das Spiralprinzip Umsetzung findet. Durchgehendes Element ist dabei die kritisch-reflexive, forschend-distanzierte und fundierte Auseinandersetzung mit Lehren und Lernen, die im Dreischritt von Beobachten, Erklären und Vorhersagen über die kompetenzorientierte Perspektive hinausgehende Domänen von LehrerInnenprofessionalität zu vermitteln sucht (Schratz et al., 2008, u.a. strukturtheoretisch: u.a. Helsper, 2016; Metareflexiv: u.a. Cramer et al., 2020; berufsbiografisch: u.a. Blömeke, 2002)<sup>6</sup>. Pädagogisch-praktische Studien (PPS) im Quereinstieg bestehen aus dialogisch geführten Lehrveranstaltungen zu exemplarischen, schulentwicklungs- und schulalltagsrelevanten Themen (inkl. digitaler Kompetenzentwicklung) mit aktuellem Realitätsbezug, die im Dreieck *Mentoring am Schulstandort – Mentoring seitens des Anbieters – Studierende/r* in systemischer Form an Orten stattfinden, die eine Vielfalt an Erfahrungen in unterschiedlichen Schulformen ermöglichen. Diese Erfahrungen werden in den Lehrveranstaltungen mit Erkenntnissen der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik sowie der Bildungswissenschaften im Theorie-Praxis-Diskurs verflochten.

## Lehrveranstaltungsarten

1. **Arbeitsgemeinschaften (AG)** dienen zur Vermittlung von Kenntnissen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und/oder zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit Theorien, Fragen, Methoden und Techniken eines Fachgebiets in Form der Zusammenarbeit in Gruppen.
2. **Exkursionen (EX)** dienen zur Veranschaulichung und Vertiefung der Studieninhalte und der praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets außerhalb der Universität und ihrer Einrichtungen.
3. **Praktika (PR)** dienen zur praxisorientierten Ergänzung der Berufsvorbildung oder wissenschaftlichen Ausbildung.
4. **Repetitorien (RE)** dienen der gezielten Aufbereitung und Vertiefung der Prüfungsinhalte eines Fachgebiets.
5. **Seminare (SE)** dienen zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten, Methoden und Techniken eines oder mehrerer Fachgebiete samt Präsentation und Diskussion von Beiträgen der Studierenden.

<sup>5</sup> Dicke, T., Stebner, F., Linninger, C., Kunter, M., & Leutner, D. (2018). A longitudinal study of teachers' occupational well-being: Applying the job demands-resources model. *Journal of occupational health psychology*, 23(2), 262–277.

Linninger, C., Kunina-Habenicht, O., Emmenlauer, S., Dicke, T., Schulze-Stocker, F., Leutner, D., Seidel, T., Terhart, E., & Kunter, M. (2015). Assessing Teachers' Educational Knowledge. Construct Specification and Validation Using Mixed Methods. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 47(2), 72–83.

<sup>6</sup> Helsper, W. (2016). *Lehrerprofessionalität – der strukturtheoretische Ansatz*. In M. Rothland (Hrsg.), *Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch*. (S. 103–125). Münster/New York: Waxmann.

Cramer, C., Harant, M., Merk, S., Drahmman, M., & Emmerich, M. (2019). Meta-Reflexivität und Professionalität im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. *Zeitschrift für Pädagogik*, 65(3), 401–423.

Blömeke, S. (2002). Professionalisierung als berufsbiografischer Entwicklungsprozess. In B. Herzig & U. Schwerdt (Hrsg.), *Subjekt- oder Sachorientierung in der Didaktik?* (S. 253–271). Münster: Lit.

Schratz, M., Schrittmesser, I., Forthuber, P., Pahr, G., Paseka, A. & Seel, A. (2008). Domänen der Lehrer/innen/professionalität: Rahmen einer kompetenzorientierten Lehrer/innen/bildung. In C. Kräler & M. Schratz (Hrsg.), *Wissen erwerben, Kompetenzen entwickeln*. (S. 123–138). Münster: Waxmann.

6. **Übungen (UE)** dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets sowie der Einübung von spezifischen Kompetenzen.

7. **Vorlesungen (VO)** sind vorwiegend im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie vermitteln Inhalte, Methoden und Lehrmeinungen eines Fachs.

8. **Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU)** dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich in Zusammenhang mit dem Vorlesungsteil stellen.

### **Beurteilungskonzept**

Vorlesungen sind nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen; alle anderen Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt nach Abschluss der Lehrveranstaltungen statt. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Prüfung nicht durch einen punktuellen Prüfungsvorgang, sondern aufgrund mehrerer schriftlicher, mündlicher und/oder praktischer Beiträge der Studierenden. Die Leistungsbeurteilung erfolgt kompetenzorientiert.

## 5 Empfohlener Studienverlauf: Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

Für berufliche Qualifikationen können bei Vorliegen einschlägiger Berufspraxis maximal 60 ECTS-AP anerkannt werden. Es sind „Einführende Lehrveranstaltungen“ im Umfang von 10 ECTS-AP sowie Wahlpflichtfächer im Ausmaß von 5 ECTS-AP zu absolvieren. Aus den „Bildungswissenschaftlichen Grundlagen“ sind Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 20 ECTS-AP, im gewählten Unterrichtsfach fachdidaktische Lehrveranstaltungen im Umfang von 15 ECTS-AP zu absolvieren. Den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs sind jeweils zusätzlich 5 ECTS-AP aus den Pädagogisch-praktischen Studien zugeordnet. Das Modul „Konzeption der Masterarbeit“ umfasst 5 ECTS-AP, die Masterarbeit 22,5 ECTS-AP und die Verteidigung der Masterarbeit 2,5 ECTS-AP.

Berufliche Qualifikationen	60 ECTS-AP (Anerkennung gem. § 56 Abs. 3 HG idgF)
Einführung ins Quereinsteigerstudium (Einführende Lehrveranstaltungen)	10 ECTS-AP
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	25 ECTS-AP (davon 5 ECTS-AP PPS)
Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs	20 ECTS-AP (davon 5 ECTS-AP PPS)
Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer, fachdidaktischer und pädagogisch-praktischer Herausforderungen (Wahlpflichtfächer)	5 ECTS-AP
Konzeption der Masterarbeit	5 ECTS-AP
Masterarbeit	22,5 ECTS-AP
Verteidigung der Masterarbeit	2,5 ECTS-AP
<b>Hochschullehrgang gesamt</b>	<b>150 ECTS-AP</b>

## 6 Modulübersicht

		LN	LV- Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studien- fachbereich			SWS	ECTS- AP
<b>Berufliche Qualifikationen (Anerkennung gem. § 56 Abs. 3 HG idgF)</b>									<b>60</b>
<b>Einführung ins Quereinsteigerstudium</b>					BW	FWD	PPS	<b>4</b>	<b>10</b>
LV- Nr.	Einführung in das Quereinsteigerstudium	pi	SE	1				2	5
LV- Nr.	Einführung in das Berufsfeld Schule	pi	VU	1				2	5
<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen I</b>					BW	FWD	PPS	<b>2</b>	<b>5,5</b>
LV- Nr.	Allgemeinpädagogische Kompetenzen im Kontext konkreter Praxis	pi	SE	1	2		0,5	1	2,5
LV- Nr.	Fallwerkstatt	pi	SE	2	3			1	3
<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen II</b>					BW	FWD	PPS	<b>4</b>	<b>5</b>
LV- Nr.	Aktuelle Themen zur Schul- und Bildungsforschung I – Inklusion und Heterogenität I	npi	VO	2/3	2,5			2	2,5
LV- Nr.	Aktuelle Themen zur Schul- und Bildungsforschung II –Mediendidaktik	npi	VO	2/3	2,5			2	2,5
<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen III</b>					BW	FWD	PPS	<b>4</b>	<b>6</b>
LV- Nr.	Erziehung, Leistungsbeurteilung und Schulpraktikum	pi	PR	3	1		2,5	2	3,5
LV- Nr.	Integration professionsspezifischer Kompetenzen	pi	SE	4	0,5		2	2	2,5
<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen IV</b>					BW	FWD	PPS	<b>4</b>	<b>8,5</b>
LV- Nr.	Wahl einer der folgenden Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ VU Lernforschung</li> <li>▪ VU LehrerInnenbildung &amp; Professionalisierung</li> <li>▪ VU Schulforschung</li> <li>▪ VU Leadership und Schulentwicklungsforschung</li> </ul>	pi	VU	3	3			2	3
LV- Nr.	Bildungslaboratorium – Reflexion und Entwicklung im pädagogischen Kontext	pi	SE	4	3			2	3
LV- Nr.	Vertiefende Themen zur Schul- und Bildungsforschung – Inklusion und Heterogenität II	npi	VO	4	2,5			2	2,5
<b>Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs I</b>					BW	FWD	PPS		<b>5</b>

LV-Nr.	Wahl von fachdidaktischen Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs im Ausmaß von mind. 5 ECTS-AP aus dem Curriculum Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			2		5		-	5
<b>Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs II</b>					BW	FWD	PPS		<b>5</b>
LV-Nr.	Wahl von fachdidaktischen Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs im Ausmaß von mind. 5 ECTS-AP aus dem Curriculum Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			2		5		-	5
<b>Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs III</b>					BW	FWD	PPS		<b>5</b>
LV-Nr.	Wahl von fachdidaktischen Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs im Ausmaß von mind. 5 ECTS-AP aus dem Curriculum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			4		5		-	5
<b>Fachpraktikum</b>					BW	FWD	PPS		<b>5</b>
LV-Nr.	Fachpraktikum	pi	PR	3			5	-	5
<b>Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer, fachdidaktischer und pädagogisch-praktischer</b>									<b>5</b>
LV-Nr.	Wahl von bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen oder pädagogisch-praktischen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mind. 5 ECTS-AP aus dem Curriculum Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) oder aus dem Curriculum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)	pi		3				-	5
<b>Konzeption der Masterarbeit, Masterarbeit, Verteidigung der Masterarbeit</b>									<b>30</b>
	Konzeption der Masterarbeit			5					5
	Masterarbeit			5/6					22,5
	Verteidigung der Masterarbeit			6					2,5
<b>Summe</b>					BW	FWD	PPS		<b>150</b>
					20	15	10		

## 7 Modulbeschreibungen

## 7.1 Einführende Lehrveranstaltungen

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-701	<b>Einführung ins Quereinsteigerstudium</b>		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang	10	1	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
X			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
-	-	-	-
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Erarbeitung und Reflexion einführender allgemein-pädagogischer und fachdidaktischer Texte unter Einsatz unterschiedlicher Lehr- und Lernmethoden, deren Reflexion explizit Bestandteil der Einführungsphase darstellt („didaktischer Doppeldecker“)</li> <li>— Grundlagen der Unterrichtsplanung und -navigation, Diagnostik und Förderung, Umgang mit Diversität, Differenzierung und Individualisierung, Kompetenzorientierung; Grundlagen des sprachsensiblen Unterrichts, der Profession und des Schulrechts (Dienstrecht, Schulorganisations- und Schulunterrichtsgesetz, Leistungsbeurteilungsverordnung) sowie wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und -techniken</li> <li>— Einsatz verschiedener Dimensionen des Classroom Managements</li> <li>— Haltung und Verhalten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, dem Lehrerkollegium und mit der Schulleitung und Schulbehörde</li> <li>— Umgang mit Diversität und ihren Differenzdimensionen durch Beobachten und Interpretieren im Blick auf eigene Berührungspunkte und Einstellungen, Krisenintervention und diesbezügliche Unterstützungsangebote</li> <li>— Zusammenarbeit in (gemischten) Teams, Kooperation mit Fachkolleginnen und -kollegen sowie fachfremden Kolleginnen und Kollegen, Offenheit gegenüber außerschulischen Institutionen (z.B. Betriebe, Vereine, Gestaltung von gemeinsamen Reflexionsprozessen)</li> </ul>			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
<p>Es soll insbesondere eine Steigerung der Selbstkompetenz, der Beziehungskompetenz, der Kooperationskompetenz und der Organisationskompetenz im Verlauf des Studiums erreicht werden. Das drückt sich konkret darin aus, dass nach Absolvieren des Moduls Einführung ins Quereinsteigerstudium die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— in der Lage sind, mit sich selbst ressourcenbewusst umzugehen und Tools und Methoden zur Selbstführung anzuwenden.</li> <li>— eine realistische Einschätzung in Bezug auf persönliche Potenziale und Lernfelder haben und diese proaktiv einsetzen und diese in Bezug auf die eigene Lehrerpersönlichkeit weiterentwickeln können.</li> <li>— den Wert von Professionalität in Beziehungen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Schulleitung erkennen und diese als autonome Lehrerpersönlichkeit gemeinschaftlich aufbauen, gestalten und weiterentwickeln können.</li> <li>— den jeweiligen Schulkontext auch in seiner rechtlichen Verfasstheit navigieren, proaktiv gestalten und innovativ weiterentwickeln können.</li> <li>— sich in schul- und dienstrechtlichen Belangen auskennen und über ihre Profession im Kontext des Bildungssystems Bescheid wissen.</li> </ul>			
Lehr- und Lernformen:			

Seminar, Vorlesung verbunden mit Übung
Sprache(n):
Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
					BW	FWD	PPS		
<b>QE-701</b>									
<b>Einführung ins Quereinsteigerstudium</b>									
LV-Nr.	Einführung in das Quereinsteigerstudium	pi	SE	1	2,5	2,5		2	5
LV-Nr.	Einführung in das Berufsfeld Schule	pi	VU	1	2,5	2,5		2	5

## 7.2 Bildungswissenschaftliche Grundlagen

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-702	Bildungswissenschaftliche Grundlagen I		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang	5,5	1	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
-	-	-	-
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Über die Reflexion vorgegebener Fälle (Text/Video) bzw. eigener Fälle bzw. Problemstellungen sollen die Studierenden in ihrer Weiterentwicklung allgemein-pädagogischer Kompetenzen unter explizitem Bezug auf konkrete Praxiserfahrungen begleitet werden, u.a. über die Reflexion zur Klärung von Erwartungen, Ressourcen sowie zur Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten, Handlungsplänen, aber auch Strategien zum Umgang mit schwierigen Situationen.			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein grundlegendes Verständnis des Lehrerinnen- und Lehrerberufs als Profession, sind sich der Notwendigkeit und Möglichkeit multiprofessioneller Kooperationen bewusst und können auf diese nach Bedarf zurückgreifen.</li> <li>- sind sich der Grundanforderung an die Lehrertätigkeit bewusst, mit gegensätzlichen Handlungsanforderungen sowie einer Vielzahl verschiedener Akteure umzugehen und entwickeln auf Basis bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Grundlagen die entsprechend erforderliche kritisch-reflexive Distanz und Resilienz.</li> </ul>			
Lehr- und Lernformen:			
Seminar (Professionelle Lerngemeinschaften, Lerntagebücher)			
Sprache(n):			
Deutsch			

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
					BW	FWD	PPS		
<b>QE-702</b>					BW	FWD	PPS		
<b>BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN I</b>									
LV-Nr.	Allgemeinpädagogische Kompetenzen im Kontext konkreter Praxis	pi	SE	1	2		0,5	1	2,5
LV-Nr.	Fallwerkstatt	pi	SE	1	3			1	3

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-703	Bildungswissenschaftliche Grundlagen II		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang	5,5	2/3	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	198	BA Lehramt Sek AB	BW PM 6 und 7
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Es ist eine der folgenden Vorlesungen zu wählen sowie im Rahmen einer weiteren entsprechend gekennzeichneten Lehrveranstaltung zu vertiefen.			
<ul style="list-style-type: none"> <li>VO Gendersensibilität im Schul- und Bildungssystem I: In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung genderbezogener Fragen und Problemstellungen behandelt.</li> <li>VO Inklusion und Heterogenität im Schul- und Bildungssystem I: In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung des Phänomens Heterogenität und inklusiver Fragestellungen behandelt.</li> <li>VO Lebensweltliche Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Schul- und Bildungssystem I: In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Fragen und Problemstellungen (Sprache, Kultur, Werte, Glaube ...) behandelt.</li> <li>VO Pluralität der Weltanschauungen I: In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung von Phänomenen der Pluralität von Weltanschauungen behandelt.</li> </ul>			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben ihre erworbenen Kompetenzen nach eigenen, angebotsbezogenen Interessen schwerpunktmäßig erweitert und profiliert.			
Lehr- und Lernformen:			
Vorlesung			
Sprache(n):			
Deutsch			

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
QE-703	BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN II				BW	FWD	PPS		
LV-Nr.	Aktuelle Themen zur Schul- und Bildungsforschung I Inklusion und Heterogenität I	npi	VO	2/3	2,5			2	2,5
LV-Nr.	Aktuelle Themen zur Schul- und Bildungsforschung II Mediendidaktik	npi	VO	2/3	2,5			2	2,5

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-704	Bildungswissenschaftliche Grundlagen III		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:
Hochschullehrgang		5,5	3
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	198	BA Lehramt Sek AB	BW PM 3 und 5
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Das Schulpraktikum besteht aus einem hochschulischen und einem schulischen Teil.			
Hochschulischer Teil:			
Vermittlung von Grundlagen zu Fragen der Erziehung und Leistung im Kontext formaler Bildungsprozesse; Diskussion grundlegender pädagogischer und psychologischer Theorien, Modelle und Konzepte und Erarbeiten daraus resultierender, handlungsrelevanter Interventionsmöglichkeiten; Handlungsorientierte Vermittlung und Anwendung der Grundlagen zur Leistungsbewertung, Diskussion von Gütekriterien zur Leistungsbewertung; Anwendung der Grundlagen und Methoden zu Erziehung und Leistung im Kontext von Diversität, sozialem Lernen und der Zusammenarbeit mit Bildungspartnern;			
Vermittlung und Erprobung von Theorien und Modellen zur individuellen Lernerfolgsmeldung und zur kooperativen Entwicklungs- und Förderplanung; Diskussion aktueller Konzepte und Modelle zum Classroom-Management und zum kooperativen Lernen;			
Schulischer Teil:			
Planen und Durchführen von Unterrichtseinheiten unter besonderer Berücksichtigung der Bildungsstandards; gezielter Einsatz von Lern- und Lehrformen, Umgang mit unterrichtlichen Interventionen; praktische Umsetzung innovativer Formen kooperativen und teamorientierten Unterrichtens; die Studierenden werden von Mentorinnen und Mentoren betreffend Planung, Durchführung und Reflexion ihres Unterrichts begleitet.			
Mit dem Ziel der <i>Integration professionsspezifischer Kompetenzen</i> wird eine vertiefte Auseinandersetzung angeregt mit Befunden der Lern- und Lehrforschung, Schul- und Unterrichtsforschung und der aktuellen nationalen wie internationalen Bildungsforschung; Diskussion der Erkenntnisse aus eigenen Projekten zum forschenden Lernen und Verortung derselben im aktuellen Fachdiskurs; Rückblick und Reflexion auf den eigenen professionsbiografischen Bildungsgang mit besonderem Schwerpunkt auf dem eigenen Lehrverständnis („Teaching Philosophy“ und subjektive Theorien) sowie Selbstverortung in aktuellen Professionalisierungskonzepten; Präsentation und Diskussion von Ergebnissen eigener Forschungstätigkeit und Verortung dieser im aktuellen Fachdiskurs; Reflexion der eigenen professionellen Entwicklung vor dem Hintergrund bildungswissenschaftlicher und professionstheoretischer Konzepte und Darstellung des Entwicklungsstandes der erworbenen Kompetenzen und Formulierung von persönlichen professionsspezifischen Entwicklungszielen; die Lehrveranstaltung thematisiert zentrale Herausforderungen des Lehrberufs wie den Umgang mit Belastungsmomenten, prozessorientierte Interventionen in besonderen schulischen Situationen und Differenzierungsanforderungen im Diversitätskontext.			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			

**Die Studierenden**

- verfügen über grundlegende pädagogische Kenntnisse und beziehen diese auf Aufgabenbereiche der Lehrerin bzw. des Lehrers im Schulalltag. Aufgrund der kontinuierlichen Erfahrungen im Schulleben können sie die Perspektive einer Lehrperson einnehmen.
- sind in der Lage, nach vorgegebenen Zielen Unterrichtseinheiten eigenständig zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und auf heterogene Lerngruppen situativ mit differenzierten Unterrichtsmethoden zu reagieren.
- sind in der Lage, Strategien und Methoden des Classroom Managements einzuordnen, zu bewerten und flexibel einzusetzen.
- können sich durch theoriegeleitete Praxisreflexion mit ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit auseinandersetzen und gestützt auf Lern- und Unterrichtstheorien das eigene Unterrichtskonzept weiterentwickeln.
- kennen Feedbackinstrumente zur Selbst- und Fremdwahrnehmung ihres Unterrichts und sind in der Lage, diese einzusetzen.
- können Erkenntnisse generieren, die zur Weiterentwicklung des Unterrichts, der Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler bzw. der Schulqualität beitragen.
- haben Fertigkeiten für prozessorientierte Interventionen entwickelt und können bildungswissenschaftliche Analyseinstrumente in komplexen schulischen Handlungssituationen anwenden.
- können die Evaluation von Unterricht sowie die methodische Erforschung von Schule und Unterricht umsetzen und basierend auf den Erfahrungen analysieren und kritisch hinterfragen
- sind in der Lage, vor dem Hintergrund lernprozessorientierter diagnostischer Erkenntnisse Handlungsstrategien und Interventionskompetenzen für das Berufsfeld Schule zu entwickeln und kooperative Entwicklungs- und Förderpläne zu erstellen.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse in Kommunikationstheorien, Beratung und Mediation. Sie verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt.

**Lehr- und Lernformen:**

Praktikum, Seminar

**Sprache(n):**

Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
QE-704					BW	FWD	PPS		
BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN III									
LV-Nr.	Erziehung, Leistungsbeurteilung und Schulpraktikum	pi	PR	3	1		2,5	2	3,5
LV-Nr.	Integration professionsspezifischer Kompetenzen	pi	SE	4	0,5		2	2	2,5

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-705	Bildungswissenschaftliche Grundlagen IV		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang	5,5	4	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	199	MA Lehramt Sek AB	BW PM 1, 2, 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Im Bereich Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung ist eine Lehrveranstaltung aus den folgenden Themenbereichen zu wählen:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- VU Lernforschung: In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsbefunde zur Lernforschung aus unterschiedlichen Disziplinen insbesondere hinsichtlich ihrer spezifischen methodischen und methodologischen Zugänge und den zugrundeliegenden wissenschaftstheoretisch-paradigmatischen Annahmen aus bildungswissenschaftlicher Sicht dargestellt und in Bezug auf potenzielle schulpraktische Folgen kritisch analysiert.</li> <li>- VU LehrerInnenbildung &amp; Professionalisierung: In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsbefunde zur LehrerInnenbildungs- und Professionsforschung aus unterschiedlichen Disziplinen insbesondere hinsichtlich ihrer spezifischen methodischen und methodologischen Zugänge und den zugrundeliegenden wissenschaftstheoretisch-paradigmatischen Annahmen aus bildungswissenschaftlicher Sicht dargestellt und hinsichtlich ihre praktische Relevanz für Qualitätskriterien bezogen auf das professionelle Handeln von Lehrpersonen und für die berufliche Praxis kritisch analysiert.</li> <li>- VU Schulforschung: In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsbefunde zur Schul- und Unterrichtsforschung aus unterschiedlichen Disziplinen insbesondere hinsichtlich ihrer spezifischen methodischen und methodologischen Zugänge und den zugrundeliegenden wissenschaftstheoretisch-paradigmatischen Annahmen aus bildungswissenschaftlicher Sicht dargestellt und hinsichtlich potenzieller schulpraktischer Folgen kritisch analysiert.</li> <li>- VU Leadership- und Schulentwicklungsforschung: Basierend auf breitem schulpädagogischem Grundlagenwissen und eigener praktischer Erfahrungen erfolgt in dieser Lehrveranstaltung eine Vertiefung in die Wissenschaftsfelder Leadership- und Schulentwicklungsforschung unter besonderer Berücksichtigung methodologischer Fragen. Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen aktuellen Forschungsergebnissen zur Output-Steuerung, verschiedener Evaluationsmodelle und -formate im Kontext formaler Bildung und deren Beitrag hinsichtlich der intendierten Entwicklung der Organisation Schule auf allen Ebenen. Die Lehrveranstaltung bereitet insbesondere auf die forschungsgeleitete Entwicklung und Begleitung eigener Schulentwicklungsprojekte vor.</li> </ul>			
Im Bildungslaboratorium wird professionelle Kompetenz pädagogischen Handelns aufgebaut durch			
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Arbeiten an konkreten Fällen schulischer bzw. unterrichtlicher Innovation und Entwicklung im Bildungswesen; Analyse und Fallarbeit bieten eine praxisnahe, problem- und handlungsorientierte Reflexion von Bildungs- und Erziehungsprozessen.</li> <li>— Auseinandersetzung mit und Diskussion von Ansätzen zu Innovation und Reform im Bildungswesen</li> <li>— Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtsexperimenten, metakognitive und theoriegestützte bzw. theoriegenerierende Reflexion dieser Experimente</li> </ul>			

Zusätzlich wird eine Lehrveranstaltung zur Vertiefung von bildungswissenschaftlichen Fragestellungen, Problem- und Themenfeldern aus dem entsprechend gekennzeichneten Lehrveranstaltungsangebot absolviert.

**Lernergebnisse/Kompetenzen:**

**Die Studierenden**

- können Unterricht für alle ausbildungsrelevanten Schularten und Stufen planen, durchführen und evaluieren.
- sind in der Lage, Lernprozesse in institutionalisierten Lernsituationen theoriegeleitet basierend auf den aktuellen Forschungsbefunden zu analysieren, planen, umzusetzen und kritisch zu evaluieren.
- kennen aktuelle Forschungsbefunde, Entwicklungen und wissenschaftstheoretisch-paradigmatische Grundlagen in den Bereichen Schulentwicklung und Professional Community, Lernforschung, LehrerInnenbildung und Professionalisierung, Schulforschung sowie Leadership- und Schulentwicklungsforschung.
- kennen wissenschaftstheoretische, bildungspolitische und bildungstheoretische Grundlagen und Innovationen im eigenen Bildungssystem und haben einen Überblick über internationale Perspektiven und Entwicklungen zu Fragen von Bildung, Schule und Unterricht.
- kennen Innovationen und Reformen im Bildungswesen, die sie theoriegeleitet analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und konkret fallbezogene Handlungsoptionen für die Berufspraxis entwerfen und umsetzen können
- können Erkenntnisse theoriegeleitet analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und konkret fallbezogene Handlungsoptionen für die Berufspraxis entwerfen und umsetzen (Themenspektrum: Gender, Inklusion, Heterogenität, Interkulturalität und Pluralität der Weltanschauungen) sowie daraus neue Erkenntnisse bzw. Theorieansätze und Handlungsoptionen zu generieren.
- haben ihre bildungswissenschaftlichen Kompetenzen durch Arbeiten an Fällen innovativer Praxis erweitert.
- reflektieren ihre Erfahrungen aus dem Feld Schule als Bildungsinstitution vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Konzepte zur Professionalisierung pädagogischer Berufe.
- professionalisieren ihr pädagogisches Handeln und entwickeln einen berufsadäquaten Habitus durch die Reflexion von Schul- und Unterrichtssituationen.
- nehmen sich selbst als professionell handelnde Pädagoginnen und Pädagogen wahr, die Mitglieder einer Professional Community pädagogischer Akteure sind.

**Lehr- und Lernformen:**

Vorlesung verbunden mit Übungen, Vorlesung, Seminar

**Sprache(n):**

Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
					BW	FWD	PPS		
<b>QE-705</b>					BW	FWD	PPS		
<b>BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN IV</b>									
LV-Nr.	Wahl einer der folgenden Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ VU Lernforschung</li> <li>▪ VU LehrerInnenbildung &amp; Professionalisierung</li> <li>▪ VU Schulforschung</li> <li>▪ VU Leadership und Schulentwicklungsforschung</li> </ul>	pi	VU	4	3			2	3
LV-Nr.	Bildungslaboratorium – Reflexion und Entwicklung im pädagogischen Kontext	pi	SE	4	3			2	3

LV-Nr.	Vertiefende Themen zur Schul- und Bildungsforschung Inklusion und Heterogenität II	npi	VO	4	2,5			2	2,5
--------	--	-----	----	---	-----	--	--	---	-----

### 7.3 Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-706	Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs I		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang	5	2	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	198	BA Lehramt Sek AB	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Begriffsklärung; Ziele des Fachunterrichts; didaktische Prinzipien; Grundlagen fachlicher Lernprozesse; Modelle der Unterrichtsplanung; Methoden im Fachunterricht; Auswahl der Inhalte und Kompetenzbereiche im Fachunterricht; Überblick über einschlägige, aktuelle Forschungsergebnisse mit Unterrichtsbezug; ausgewählte Themen der Fachdidaktik			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>— können vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Erfahrungen ihre fachspezifischen lerntheoretischen Überzeugungen reflektieren und für die Unterrichtsentwicklung nutzen.</li> <li>— kennen Präkonzepte sowie typische Vorstellungen und Verständnisschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern im Fach.</li> <li>— sind in der Lage, zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche darzustellen und zu reflektieren.</li> <li>— können aus Fachlehrplänen Unterrichtsinhalte kriteriengeleitet und zielgruppenadäquat auswählen und diese Auswahl begründen.</li> <li>— können Fachunterricht situationsgerecht planen.</li> <li>— sind in der Lage, theoriegeleitet fachdidaktische Unterrichtskonzepte und Materialien für den Einsatz in der Sekundarstufe zu beurteilen und kontextgerecht für den eigenen Unterricht auszuwählen.</li> <li>— einfache methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen,</li> <li>— kennen fachspezifische Formen des Assessments und reflektieren fachspezifische Kriterien der Bewertung von Schülerleistungen.</li> </ul>			
Lehr- und Lernformen:			
Gemäß studienübergreifenden Lehrveranstaltungen/Modulen des Curriculums Bachelorstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			
Sprache(n):			
Deutsch oder Sprache des gewählten Unterrichtsfachs			

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
<b>QE-706</b> <b>FACHDIDAKTIK I</b>				BW	FWD	PPS		
Es sind fachdidaktische Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs aus dem Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Ausmaß von mindestens 5 ECTS-AP nach individueller Beratung und Einstufung durch die für den Hochschullehrgang zuständige Institutsleitung.								
Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:							

QE-707	Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs II
--------	--

Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach		1 Semester/ 1x		
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang		5	2	
Kategorie:				
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x		x		
Basismodul		Aufbaumodul		
		x		
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:				
-				
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:				
Modul	Studienkennzahl	Studientitel		Modulkurzzeichen
	198	BA Lehramt Sek AB		
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen				
Bildungsinhalte:				
zentrale Fragestellungen des Fachunterrichts; Aufbereitung ausgewählter Fachinhalte für den Schulunterricht; Erstellung und Evaluierung von Lernmaterialien; Einsatz moderner Technologie, Leistungsdiagnostik; forschungs- und problemorientierter Fachunterricht; Diagnostik und Förderung; Individualisierung und Differenzierung im Fachunterricht;				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>— sind in der Lage, theoriegeleitet fachdidaktische Unterrichtskonzepte und Materialien für den Einsatz in der Sekundarstufe zu beurteilen und selbst zu erstellen.</li> <li>— können zentrale analoge und digitale Unterrichtsmedien und -technologien adressatengerecht im Unterricht einsetzen,</li> <li>— können grundlegende Verfahren zur Diagnostik des Leistungsstands und von Lernprozess von Lernenden umsetzen,</li> <li>— können auf der Grundlage von Diagnostikergebnissen Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,</li> <li>— können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsames Lernen ermöglichen</li> <li>— können unter Einbeziehung relevanter Erkenntnisse der Inklusions-, Begabungs- und Geschlechterforschung durch Differenzierung und Individualisierung Schülerinnen und Schüler im Fach individuell fördern.</li> </ul>				
Lehr- und Lernformen:				
Gemäß studienübergreifenden Lehrveranstaltungen/Modulen des Curriculums Bachelorstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung)				
Sprache(n):				
Deutsch oder Sprache des gewählten Unterrichtsfachs				

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
<b>QE-707</b> <b>FACHDIDAKTIK II</b>				BW	FWD	PPS		
Es sind fachdidaktische Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs aus dem Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Ausmaß von mindestens 5 ECTS-AP nach individueller Beratung und Einstufung durch die für den Hochschullehrgang zuständige Institutsleitung.								

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:
--------------	-------------------

QE-708	Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs III		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:
Hochschullehrgang		5	4
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
		x	
Basismodul		Aufbaumodul	
		x	
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	198	MA Lehramt Sek AB	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
spezielle und aktuelle Fragen der Fachdidaktik; Grundfragen fachdidaktischer Forschung; zentrale Forschungsdesigns der Fachdidaktik; Methoden der Fachdidaktik; Planung und Umsetzung fachdidaktischer Forschungsprojekte			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>— verstehen Fachdidaktik als eigenständige wissenschaftliche Disziplin, die sie historisch und (schul)politisch einordnen und charakterisieren können.</li> <li>— können grundlegende Methoden der fachdidaktischen Forschung darstellen, reflektieren und diese kontextspezifisch anwenden.</li> <li>— können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen des gewählten Faches erkennen und unter Anleitung wissenschaftlich bearbeiten.</li> <li>— sind in der Lage, ein fachdidaktisches Forschungsprojekt (z. B. im Rahmen der Masterarbeit) zu konzipieren und umzusetzen.</li> </ul>			
Lehr- und Lernformen:			
Gemäß studienübergreifenden Lehrveranstaltungen/Modulen des Curriculums Masterstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			
Sprache(n):			
Deutsch oder Sprache des gewählten Unterrichtsfachs			

QE-708	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
				BW	FWD	PPS		
<b>FACHDIDAKTIK III</b>								
Es sind fachdidaktische Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs aus dem Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Ausmaß von mindestens 5 ECTS-AP nach individueller Beratung und Einstufung durch die für den Hochschullehrgang zuständige Institutsleitung zu absolvieren.								

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-709	Fachpraktikum		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang	5	3	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
	x		
Basismodul	Aufbaumodul		
	x		
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	198	BA Lehramt Sek AB	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Praxiserfahrung in der Schule: Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Fachunterricht; nach Möglichkeit Teilnahme an Projekten, pädagogischen Konferenzen und anderen Schulveranstaltungen; begleitende Lehrveranstaltung zur Reflexion des Praktikums			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>— sind in der Lage, Unterrichtsbeobachtungen schriftlich zu dokumentieren, zu analysieren und unter Anleitung in Hinblick auf Alter, Gender, soziale und kulturelle Verhältnisse zu reflektieren.</li> <li>— können die eigene Unterrichtstätigkeit vor dem Hintergrund pädagogischer und/oder fachdidaktischer Theorien unter Anleitung reflektieren</li> <li>— können kompetenzbezogene Aufgaben konzipieren, im Unterricht einsetzen und deren Wirksamkeit evaluieren</li> <li>— können für kleinere, lehr-lernbezogene Forschungsfragen Instrumente zur Datenerhebung entwickeln, die Daten auswerten und interpretieren und die Ergebnisse auf ihren eigenen Unterricht beziehen</li> </ul>			
Lehr- und Lernformen:			
Praktikum			
Sprache(n):			
Deutsch oder Sprache des gewählten Unterrichtsfachs			

Kurzzeichen	Modulbezeichnung	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
					BW	FWD	PPS		
QE-709	FACHPRAKTIKUM								
Es ist das Fachpraktikum des gewählten Unterrichtsfachs aus dem Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) zu absolvieren.									

### 7.4 Wahlpflichtfächer

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-710	Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer, fachdidaktischer und pädagogisch-praktischer Herausforderungen		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang	5	3	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
	X		
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	198/199	BA oder MA Lehramt Sek AB	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Vertiefung von bildungswissenschaftlichen und/oder fachdidaktischen Fragestellungen, Problem- und Themenfelder.			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>— verfügen über erweitertes und vertieftes bildungswissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen anhand ausgewählter Fragestellungen und Theorien.</li> <li>— verfügen über ein geschärftes Problembewusstsein für pädagogische, fachdidaktische und pädagogisch-praktische Herausforderungen.</li> <li>— sind in der Lage, aktuelle Fragestellungen der Bildungswissenschaften oder Fachdidaktiken zu erkennen und zu diesen Stellung zu nehmen.</li> <li>— sind in der Lage, ausgewählte bildungswissenschaftliche oder fachdidaktische Theorien aufgrund der Auseinandersetzung mit einschlägiger aktueller Literatur zueinander in Beziehung zu setzen und diese selbständig zu hinterfragen</li> </ul>			
Lehr- und Lernformen:			
Gemäß studienübergreifenden Lehrveranstaltungen/Modulen des Curriculums Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) oder Masterstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			
Sprache(n):			
Deutsch oder Sprache des gewählten Unterrichtsfachs			

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
				BW	FWD	PPS		
<b>QE-710</b> <b>VERTIEFUNG AUSGEWÄHLTER SPEZIELLER UND AKTUELLER PÄDAGOGISCHER, FACHDIDAKTISCHER UND PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHER HERAUSFORDERUNGEN</b>								
Im Modul sind nach individueller Beratung und Einstufung durch die für den Hochschullehrgang zuständige Institutsleitung Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 5 ECTS-AP aus dem Curriculum Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) oder aus dem Curriculum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) zu absolvieren.								

## 8 Prüfungsordnung

### 8.1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das vorliegende Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg idgF, zu entnehmen.

### 8.2 Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für studienübergreifend geführte Module und Lehrveranstaltungen gelten ergänzend zu den in der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge genannten Bestimmungen für Lehrveranstaltungsarten die unter Abschnitt 4 genannten Bestimmungen.

### 8.3 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden und die Masterarbeit erfolgreich verteidigt wurde.

#### Konzeption und Erstellung der Masterarbeit

- (1) Im Masterstudium ist eine Masterarbeit abzufassen. Die Masterarbeit ist eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbständig sowie inhaltlich und methodisch adäquat bearbeiten zu können.
- (2) Die Masterarbeit umfasst gemeinsam mit dem Modul „Konzeption der Masterarbeit“ 27,5 ECTS–AP, wobei davon 5 ECTS–AP auf das Modul „Konzeption der Masterarbeit“ entfallen und 22,5 ECTS–AP auf das Verfassen der Masterarbeit entfallen.
- (3) Im Modul „Konzeption der Masterarbeit“ erfolgt die Vereinbarung des Themas, des Umfangs und der Form der Masterarbeit auf Basis einer inhaltlichen Kurzbeschreibung (Exposé) sowie die Vereinbarung der Arbeitsabläufe und des Studienfortgangs und die Planung eines entsprechenden Zeitrahmens für die Durchführung der Masterarbeit.
- (4) Das Thema der Masterarbeit ist aus der Fachwissenschaft eines der Unterrichtsfächer, der Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs oder den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu wählen. Den Zielen des Hochschullehrgangs entsprechend wird empfohlen, ein Thema aus der Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs oder den Bildungswissenschaften zu wählen. Grundsätzlich wird die Wahl von Themen empfohlen, die aktuelle Fragen der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und/oder der Bildungswissenschaften miteinander verbinden.
- (5) Die Masterarbeit kann mit Einverständnis der Betreuerinnen und Betreuer auch in einer Fremdsprache abgefasst werden. Im Unterrichtsfach Englisch muss sie in Englisch abgefasst werden.
- (6) Das Thema der Masterarbeit ist aus der Fachwissenschaft eines der Unterrichtsfächer, der Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs oder den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu wählen. Die Themenvereinbarung bedarf der Genehmigung der zuständigen Institutsleitung. Voraussetzung ist die Einreichung des Formblattes mit vereinbartem Thema und vollständig bearbeitetem Konzept bei der Studien- und Prüfungsabteilung durch die Studierenden. Die Genehmigung durch die Institutsleitung erfolgt spätestens vier Wochen nach Einreichdatum.
- (7) Die „Richtlinien der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg für das Verfassen der Masterarbeit“ bilden einen integrierten Bestandteil dieser Prüfungsordnung und sind auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule zu veröffentlichen.
- (8) Jeder Masterarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der/des Studierenden anzufügen:  
„Ich erkläre, dass ich die eingereichte Masterarbeit selbstständig verfasst, nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt, die Autorenschaft eines Textes nicht angemaßt und wissenschaftliche Texte oder Daten nicht

unbefugt verwendet habe. Außerdem habe ich die Reinschrift der Masterarbeit einer Korrektur unterzogen und ein Belegexemplar verwahrt. Ich bin einverstanden, dass meine Masterarbeit öffentlich zugänglich gemacht wird."

- (9) Die Masterarbeit darf nur für ein Studium eingereicht werden.
- (10) Die Masterarbeit ist vom Erstbegutachter oder der Erstbegutachterin mit einem verbalen Kommentar und einer Beurteilung nach der fünfstufigen Notenskala gemäß § 8 Abs. 2 Prüfungsordnung, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, zu beurteilen. Bei der Beurteilung der Masterarbeit sind fachspezifisches Grundlagenwissen, das Verständnis für das bearbeitete Thema, der Bezug zum Berufsfeld, die Auswertung der benützten Literatur und/oder der erhobenen Daten sowie die Klarheit der Darstellung zu berücksichtigen. In der Arbeit sind Verstöße gegen die sachliche und sprachliche Richtigkeit zu kennzeichnen. Überwiegend unreflektierte Reproduktion von Quellen und/oder die mehrmalige bzw. umfangreiche Verwendung nicht gekennzeichnete fremder Quellen schließen eine positive Beurteilung ebenso aus wie schwerwiegende und/oder gehäufte sprachliche (Verstöße gegen die Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und formale Mängel.
- (11) Ist die Beurteilung vom/von der Erstbegutachter/in negativ, ist von der zuständigen Institutsleitung ein/e weitere/r Gutachter/in beizuziehen. Liegen dann unterschiedliche Beurteilungen der beiden Begutachter/innen vor oder handelt es sich um die vierte und letzte Vorlage der Masterarbeit, ist die Prüfungskommission um eine von der zuständigen Institutsleitung nominierte Gutachterin/Gutachter zu erweitern. Diese auf drei Personen erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.
- (12) Die Masterarbeit kann insgesamt viermal zur Approbation vorgelegt werden. Die überarbeitete Fassung kann frühestens drei Monate nach Bekanntgabe der negativen Beurteilung neuerlich eingereicht werden.
- (13) Nach viermaliger Vorlage und viermaliger negativer Beurteilung der Masterarbeit erlischt die Zulassung zum Studium.

### **Verteidigung der Masterarbeit**

- (1) Es ist das Pflichtmodul „Verteidigung der Masterarbeit“ zu absolvieren, dem 2,5 ECTS-AP zugeordnet sind. Anmeldevoraussetzung ist die positive Absolvierung aller Pflicht- und Wahlmodule sowie der Masterarbeit.
- (2) Dieses Modul besteht aus einer studienabschließenden mündlichen Verteidigung der Masterarbeit vor einer Prüfungskommission (Defensio). Lernziel des Moduls ist die Reflexion der Masterarbeit im Gesamtzusammenhang des Masterstudiums.
- (3) Im Rahmen der Defensio hat die oder der Studierende die Forschungshypothesen, die Absicht, den Aufbau und den Inhalt der Masterarbeit darzulegen sowie über die ausgewählte Literatur bzw. die erhobenen Daten Auskunft zu geben und die berufspraktische Bedeutung der Arbeit deutlich zu machen. Dabei stehen theoretisches Verständnis, methodische Grundlagen, Vermittlung der Ergebnisse der Masterarbeit und Präsentationsfertigkeiten im Vordergrund.
- (4) Die zuständige Institutsleitung bestellt eine Prüfungskommission, die aus der Beurteilerin oder dem Beurteiler der Masterarbeit und mindestens einer weiteren wissenschaftlich und fachlich qualifizierten Hochschullehrperson besteht, und legt die Vorsitzführung fest.
- (5) Eine aus mehr als zwei Prüferinnen/Prüfern bestehende Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist nicht zulässig. Bei Nichteinigung oder Stimmengleichheit kommt der oder dem Vorsitzenden das Dirimierungsrecht zu.
- (6) Bei Nichteinigung in einer aus nur zwei Prüferinnen/Prüfern bestehenden Prüfungskommission entscheidet die zuständige Institutsleitung. Sofern die Institutsleitung selbst Mitglied dieser Prüfungskommission ist, entscheidet bei Nichteinigung das zuständige studienrechtliche Organ.
- (7) Bei negativer Beurteilung kann die Masterprüfung insgesamt dreimal wiederholt werden. Die zuständige Institutsleitung erweitert die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung um eine wissenschaftlich und fachlich qualifizierte Hochschullehrperson und legt die Vorsitzführung fest. Die Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist nicht zulässig. Bei Nichteinigung oder Stimmengleichheit kommt der oder dem Vorsitzenden das Dirimierungsrecht zu.

#### 8.4 Höchststudiendauer

Gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF ist als Höchststudiendauer die mindestens vorgesehene Studienzeit (sechs Semester) zuzüglich zwei Semestern vorgesehen.

#### 9 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg mit 1. Oktober 2024 in Kraft.

## 220. Curriculum Hochschullehrgang Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach

### 1 Allgemeines

#### 1.1 Zielsetzung

Der Hochschullehrgang „Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach“ zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Ausübung des Lehrerinnen- und Lehrerberufs notwendigen Kompetenzen ab.

#### 1.2 Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Die Erarbeitung und Erstellung des Curriculums für den Hochschullehrgang erfolgte gemäß § 42 Abs. 14 Hochschulgesetz 2005 – HG 2005 idgF durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Universität Innsbruck, der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, der Pädagogischen Hochschule Tirol sowie der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule – Edith Stein.

#### 1.3 Vergleichbarkeit

Das Curriculum entspricht den Grundsätzen für die nähere Gestaltung von Hochschullehrgängen gemäß Hochschulcurricula-Verordnung 2013 idgF.

#### 1.4 Unterrichtsfächer

Im Hochschullehrgang „Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach“ ist ein Unterrichtsfach aus dem bestehenden Studienangebot Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg zu wählen. Es kann nur ein Unterrichtsfach gewählt werden, für das laut Eignungsfeststellungsverfahren gemäß PD-Zuordnungs-Verordnung idgF eine geeignete Vorbildung vorliegt.

#### 1.5 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang „Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach“ umfasst vier Semester mit einem Gesamtworkload von 120 ECTS-AP. Ein ECTS-AP entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden. Gemäß § 39 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 in der gültigen Fassung (HG 2005 idgF) wird eine Höchchststudiendauer von sechs Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester) festgelegt.

#### 1.6 Anerkennung von Prüfungen, anderen Studienleistungen, Tätigkeiten und Qualifikationen

Über Anerkennungen von Studienleistungen entscheidet das für die Vollziehung studienrechtlicher Bestimmungen zuständige monokratische Organ. Gemäß § 56 Abs. 3 HG 2005 idgF können für berufliche Qualifikationen nach Durchführung einer Validierung der Lernergebnisse für eine mindestens dreijährige, nach dem Studium erfolgte, facheinschlägige (d.h. für das zu unterrichtende Fach relevante Lerngelegenheiten bzw. Praxiserfahrungen) Berufspraxis maximal 60 ECTS-AP (maximal 20 ECTS-AP pro Jahr) anerkannt werden. Für die pädagogisch-praktischen Studien dürfen nur Praxiszeiten anerkannt werden, die den in den Modulbeschreibungen genannten Anforderungen (begleitete Praxiserfahrung) entsprechen.

#### 1.7 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f Abs. 1, 2a Z 2 und Abs. 3 und 3a HG 2005 idgF den Nachweis der folgenden Voraussetzungen voraus:

- Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Diplomstudiums mit mindestens 240 ECTS-Anrechnungspunkten oder eines fachlich in Frage kommenden ordentlichen Masterstudiums mit mindestens 120 ECTS-AP, das mit einer Diplom- oder Masterarbeit abgeschlossen wurde, oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären

Bildungseinrichtung. Ob das abgeschlossene Studium als geeignete Vorbildung für den Hochschullehrgang sowie für die zur Unterrichtserteilung angestrebten Unterrichtsgegenstände gilt, wird im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens gemäß PD-Zuordnungs-Verordnung idgF entschieden.

- Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede können Ergänzungsprüfungen vorgeschrieben werden. Das Rektorat kann festlegen, welche dieser Ergänzungsprüfungen Voraussetzung für die Ablegung von im Curriculum vorgesehenen Prüfungen sind.
- Nachweis der positiven Absolvierung des Eignungsfeststellungsverfahrens gemäß PD-Zuordnungs-Verordnung idgF
- ein aktives Dienstverhältnis als Lehrerin oder Lehrer gemäß § 38 Abs. 3 oder 3a Vertragsbedienstetengesetz 1948 idgF

### 1.8 Reihungskriterien für die Zulassung

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragstellerinnen oder Antragsteller zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die jeweils gültige Verordnung wird im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg veröffentlicht.

### 1.9 Abschluss und Zertifizierung

Nach positivem Abschluss des Hochschullehrgangs wird der bzw. dem Studierenden ein Zertifikat ausgestellt.

## 2 Qualifikationsprofil

Der Hochschullehrgang qualifiziert zur Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer an Schulen der Sekundarstufe in einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach. Die Absolventinnen und Absolventen haben – aufbauend auf einem facheinschlägigen Bachelorstudium verbunden mit mehrjähriger facheinschlägiger Berufserfahrung – die Kompetenzen für einen Unterricht erworben, der den Bildungsanforderungen einer sich entwickelnden Schule und Gesellschaft entspricht. Der Hochschullehrgang orientiert sich am aktuellen Wissensstand der Fachdidaktiken und der Bildungswissenschaften und führt hin zu Fragen der Forschung. Angelehnt an gängige Konzepte professioneller Kompetenz von Lehrpersonen (u.a. Baumert & Kunter, 2006)<sup>7</sup> wird mit diesem Hochschullehrgang angestrebt, Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in den Lehrerinnen- und Lehrerberuf in Ergänzung zu ihrem Fachstudium insbesondere in bildungswissenschaftlichen wie auch fachdidaktischen Anforderungsbereichen (nachträglich und berufsbegleitend kompetenzorientiert zu qualifizieren. Ferner soll eine Weiterentwicklung für das Berufsfeld relevanter motivationaler Orientierungen, Überzeugungen/Werthaltungen und selbstregulativer Fähigkeiten unterstützt werden. Ziel ist es hierbei, in Ergänzung zum vorauszusetzenden facheinschlägigen (s.o.) und praktischen Wissen sowie bereits vorhandenen überfachlichen Kompetenzen Erfahrungen zu ermöglichen und Handlungspraktiken zu vermitteln, die grundlegend dafür sind, dass Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger mit einer langfristigen Perspektive Schule und (Fach-)Unterricht förderlich gestalten und insbesondere vor dem Hintergrund ihrer lebensweltlichen und beruflichen Erfahrungen bereichern können.

Damit soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger nicht nur temporär und bei akutem Mangel an geeigneten Lehramtsabsolventinnen und -absolventen im Unterricht eingesetzt werden sollen. Vielmehr gilt es, auch diese Teilgruppe der Profession als Konstante des Bildungswesens in den Blick zu nehmen, der ein alternativer, d.h. nachträglich professionalisierender Zugangsweg zum Lehrerinnen- und Lehrerberuf in dem hier gegebenen Rahmen ermöglicht und verstetigt werden soll.

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, wissenschaftliche bzw. künstlerische Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch adäquat zu bearbeiten. Sie können sich am Fachdiskurs beteiligen, sich selbstständig weiteres fachliches, fachdidaktisches und pädagogisches Wissen aneignen und

<sup>7</sup> Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9(4), 469-520.

in ihrer Unterrichtstätigkeit umsetzen. Konkret zielt der Hochschullehrgang darauf ab, dass die Absolventinnen und Absolventen

- Probleme des Unterrichts in den Schulen der Sekundarstufe innovativ und kreativ lösen können.
- eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber Schülerinnen und Schülern und Eltern entwickeln.
- den Wert von Lern- und Arbeitsfeldern mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie der Schulleitung erkennen und diese professionell, teamfähig, konstruktiv und kooperativ aufbauen sowie effektiv gestalten können.
- in der Lage sind, die Diversität in gemischten Teams als Mehrwert zu erkennen und zielorientiert zu nutzen.
- den Nutzen von Kooperationen mit regionalen Betrieben und Vereinen o. Ä. für die Verbindung von Schule und Umwelt erkennen und für den eigenen Unterricht einsetzen können.
- mit den verschiedenen Dimensionen des Classroom Managements vertraut sind und diese adäquat und abgestimmt auf die jeweilige Situation einsetzen können.
- in der Lage sind, Leistungen der Schülerinnen und Schüler situations- und zielgruppengemäß einzuschätzen und gerecht zu bewerten.
- in der Lage sind, sich in der Schule zurechtzufinden und eigene Unterrichtsprozesse strukturiert und didaktisch und kompetenzorientiert professionell zu planen sowohl in präsent realen als auch digitalen Lernsettings.
- in der Lage sind, auf Basis von Lernstandsanalysen Schülerinnen und Schüler in ihrem jeweiligen Kompetenzerwerb mittels Selbst- und Fremdeinschätzung zu fordern und zu fördern.
- entwicklungspsychologische und pädagogische Grundkenntnisse haben und z.B. mit Unterrichtsstörungen angemessen umgehen können.
- in der Lage sind, in heterogenen und vielfältigen Klassen und Gruppensituationen durch den Einsatz vielfältiger Lernmethoden und Sozial- und Lernformen zu individualisieren und zu differenzieren.

Die im Hochschullehrgang im Detail zu erwerbenden Kompetenzen sind dem Kompetenzkatalog in Abschnitt 3 zu entnehmen.

### 3 Kompetenzkatalog

<b>Teilkompetenzen nach Absolvierung der einzelnen Module</b>
<b>Modul QE-701: Einführung ins Quereinsteigerstudium</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— sind in der Lage, mit sich selbst ressourcenbewusst umzugehen und Tools und Methoden zur Selbstführung anzuwenden.</li> <li>— haben eine realistische Einschätzung in Bezug auf persönliche Potenziale und Lernfelder, setzen diese proaktiv ein und können diese in Bezug auf die eigene Lehrerpersönlichkeit weiterentwickeln.</li> <li>— erkennen den Wert von Professionalität in Beziehungen mit Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Schulleitung und können diese als autonome Lehrerpersönlichkeit gemeinschaftlich aufbauen, gestalten und weiterentwickeln können.</li> <li>— können den jeweiligen Schulkontext auch in seiner rechtlichen Verfasstheit navigieren, proaktiv gestalten und innovativ weiterentwickeln.</li> <li>— kennen sich in schul- und dienstrechtlichen Belangen aus und wissen über ihre Profession im Kontext des Bildungssystems Bescheid.</li> </ul>
<b>Modul QE-702: Bildungswissenschaftliche Grundlagen I</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— entwickeln ein grundlegendes Verständnis des Lehrerinnen- und Lehrerberufs als Profession, sind sich der Notwendigkeit und Möglichkeit multiprofessioneller Kooperationen bewusst und können auf diese nach Bedarf zurückgreifen.</li> <li>— sind sich der Grundanforderung an die Lehrtätigkeit bewusst, mit gegensätzlichen Handlungsanforderungen sowie einer Vielzahl verschiedener Akteure umzugehen und entwickeln auf Basis bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Grundlagen die entsprechend erforderliche kritisch-reflexive Distanz und Resilienz.</li> </ul>
<b>Modul QE-703: Bildungswissenschaftliche Grundlagen II</b>
Die Studierenden erweitern und profilieren ihre erworbenen Kompetenzen nach eigenen, angebotsbezogenen Interessen.
<b>Modul QE-704: Bildungswissenschaftliche Grundlagen III</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— verfügen über grundlegende pädagogische Kenntnisse und beziehen diese auf Aufgabenbereiche der Lehrerin bzw. des Lehrers im Schulalltag. Aufgrund der kontinuierlichen Erfahrungen im Schulleben können sie die Perspektive einer Lehrperson einnehmen.</li> <li>— sind in der Lage, nach vorgegebenen Zielen Unterrichtseinheiten eigenständig zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und auf heterogene Lerngruppen situativ mit differenzierten Unterrichtsmethoden zu reagieren.</li> <li>— sind in der Lage, Strategien und Methoden des Classroom Managements einzuordnen, zu bewerten und flexibel einzusetzen.</li> <li>— können sich durch theoriegeleitete Praxisreflexion mit ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit auseinandersetzen und gestützt auf Lern- und Unterrichtstheorien das eigene Unterrichtskonzept weiterentwickeln.</li> <li>— kennen Feedbackinstrumente zur Selbst- und Fremdwahrnehmung ihres Unterrichts und sind in der Lage, diese einzusetzen.</li> <li>— können Erkenntnisse generieren, die zur Weiterentwicklung des Unterrichts, der Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler bzw. der Schulqualität beitragen.</li> <li>— haben Fertigkeiten für prozessorientierte Interventionen entwickelt und können</li> </ul>

bildungswissenschaftliche Analyseinstrumente in komplexen schulischen Handlungssituationen anwenden.

- können die Evaluation von Unterricht sowie die methodische Erforschung von Schule und Unterricht umsetzen und basierend auf den Erfahrungen analysieren und kritisch hinterfragen
- sind in der Lage, vor dem Hintergrund lernprozessorientierter diagnostischer Erkenntnisse Handlungsstrategien und Interventionskompetenzen für das Berufsfeld Schule zu entwickeln und kooperative Entwicklungs- und Förderpläne zu erstellen.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse in Kommunikationstheorien, Beratung und Mediation.
- verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt.

#### **Modul QE-705: Bildungswissenschaftliche Grundlagen IV**

Die Studierenden

- können Unterricht für alle ausbildungsrelevanten Schularten und Stufen planen, durchführen und evaluieren.
- sind in der Lage, Lernprozesse in institutionalisierten Lernsituationen theoriegeleitet basierend auf den aktuellen Forschungsbefunden zu analysieren, planen, umzusetzen und kritisch zu evaluieren.
- kennen aktuelle Forschungsbefunde, Entwicklungen und wissenschaftstheoretisch-paradigmatische Grundlagen in den Bereichen Schulentwicklung und Professional Community, Lernforschung, LehrerInnenbildung und Professionalisierung, Schulforschung sowie Leadership- und Schulentwicklungsforschung.
- kennen wissenschaftstheoretische, bildungspolitische und bildungstheoretische Grundlagen und Innovationen im eigenen Bildungssystem und haben einen Überblick über internationale Perspektiven und Entwicklungen zu Fragen von Bildung, Schule und Unterricht.
- kennen Innovationen und Reformen im Bildungswesen, die sie theoriegeleitet analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und konkret fallbezogene Handlungsoptionen für die Berufspraxis entwerfen und umsetzen können
- können Erkenntnisse theoriegeleitet analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und konkret fallbezogene Handlungsoptionen für die Berufspraxis entwerfen und umsetzen (Themenspektrum: Gender, Inklusion, Heterogenität, Interkulturalität und Pluralität der Weltanschauungen) sowie daraus neue Erkenntnisse bzw. Theorieansätze und Handlungsoptionen zu generieren.
- haben ihre bildungswissenschaftlichen Kompetenzen durch Arbeiten an Fällen innovativer Praxis erweitert.
- reflektieren ihre Erfahrungen aus dem Feld Schule als Bildungsinstitution vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Konzepte zur Professionalisierung pädagogischer Berufe.
- professionalisieren ihr pädagogisches Handeln und entwickeln einen berufsadäquaten Habitus durch die Reflexion von Schul- und Unterrichtssituationen.
- nehmen sich selbst als professionell handelnde Pädagoginnen und Pädagogen wahr, die Mitglieder einer Professional Community pädagogischer Akteure sind.

#### **Modul QE-706: Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs I**

**Die Studierenden**

- können vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Erfahrungen ihre fachspezifischen lerntheoretischen Überzeugungen reflektieren und für die Unterrichtsentwicklung nutzen.
- kennen Präkonzepte sowie typische Vorstellungen und Verständnisschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern im Fach.
- sind in der Lage, zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche darzustellen und zu reflektieren.
- können aus Fachlehrplänen Unterrichtsinhalte kriteriengeleitet und zielgruppenadäquat auswählen und diese Auswahl begründen.
- können Fachunterricht situationsgerecht planen.
- sind in der Lage, theoriegeleitet fachdidaktische Unterrichtskonzepte und Materialien für den Einsatz in der Sekundarstufe zu beurteilen und kontextgerecht für den eigenen Unterricht auszuwählen.
- können einfache methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen.
- kennen fachspezifische Formen des Assessments und reflektieren fachspezifische Kriterien der Bewertung von Schülerleistungen.

**Modul QE-707: Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs II****Die Studierenden**

- sind in der Lage, theoriegeleitet fachdidaktische Unterrichtskonzepte und Materialien für den Einsatz in der Sekundarstufe zu beurteilen und selbst zu erstellen.
- können zentrale analoge und digitale Unterrichtsmedien und -technologien adressatengerecht im Unterricht einsetzen,
- können grundlegende Verfahren zur Diagnostik des Leistungsstands und von Lernprozess von Lernenden umsetzen,
- können auf der Grundlage von Diagnostikergebnissen Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,
- können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsames Lernen ermöglichen
- können unter Einbeziehung relevanter Erkenntnisse der Inklusions-, Begabungs- und Geschlechterforschung durch Differenzierung und Individualisierung Schülerinnen und Schüler im Fach individuell fördern.

**Modul QE-708: Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs III****Die Studierenden**

- verstehen Fachdidaktik als eigenständige wissenschaftliche Disziplin, die sie historisch und (schul)politisch einordnen und charakterisieren können.
- können grundlegende Methoden der fachdidaktischen Forschung darstellen, reflektieren und diese kontextspezifisch anwenden.
- können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen des gewählten Faches erkennen und unter Anleitung wissenschaftlich bearbeiten.
- sind in der Lage, ein fachdidaktisches Forschungsprojekt (z. B. im Rahmen der Masterarbeit) zu konzipieren und umzusetzen.

**Modul QE-708: Fachpraktikum**

**Die Studierenden**

- sind in der Lage, Unterrichtsbeobachtungen schriftlich zu dokumentieren, zu analysieren und unter Anleitung in Hinblick auf Alter, Gender, soziale und kulturelle Verhältnisse zu reflektieren.
- können die eigene Unterrichtstätigkeit vor dem Hintergrund pädagogischer und/oder fachdidaktischer Theorien unter Anleitung reflektieren.
- können kompetenzbezogene Aufgaben konzipieren, im Unterricht einsetzen und deren Wirksamkeit evaluieren.
- können für kleinere, lehr-lernbezogene Forschungsfragen Instrumente zur Datenerhebung entwickeln, die Daten auswerten und interpretieren und die Ergebnisse auf ihren eigenen Unterricht beziehen.

**Modul QE-709: Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer, fachdidaktischer und pädagogisch-praktischer Herausforderungen****Die Studierenden**

- verfügen über erweitertes und vertieftes bildungswissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen anhand ausgewählter Fragestellungen und Theorien.
- verfügen über ein geschärftes Problembewusstsein für pädagogische, fachdidaktische und pädagogisch-praktische Herausforderungen.
- sind in der Lage, aktuelle Fragestellungen der Bildungswissenschaften oder Fachdidaktiken zu erkennen und zu diesen Stellung zu nehmen.
- sind in der Lage, ausgewählte bildungswissenschaftliche oder fachdidaktische Theorien aufgrund der Auseinandersetzung mit einschlägiger aktueller Literatur zueinander in Beziehung zu setzen und diese selbständig zu hinterfragen

**4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept**

Ein Teil der Module und Lehrveranstaltungen dieses Hochschullehrgangs wird studienübergreifend mit Modulen und Lehrveranstaltungen aus dem ordentlichen Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) geführt. Die Absolvierung dieser Module und Lehrveranstaltungen erfolgt nach individueller Beratung und Einstufung durch die für den Hochschullehrgang zuständige Institutsleitung. Das Studium besteht je nach gewählten Wahlmodulen zwischen 20 bis 45 % aus Präsenzanteilen. Die Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen überschreiten 50 % des Gesamtworkloads.

*Didaktische Gestaltung:* In Anlehnung an die Konzeption des regulären Bachelor- und Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) folgt auch dieses Curriculum den einander ergänzenden didaktischen Grundüberlegungen wie dem exemplarisch-prototypischen Prinzip sowie dem Spiralprinzip. Diese ermöglichen durch eine stoffliche Reduktion und Konzentration auf zentrale Inhalte insbesondere auch in dem zeitlich und inhaltlich zwangsläufig gestrafften Curriculum einen kompetenzorientierten Quereinstieg auf Grundlage zu erwerbender bzw. erweiternder bildungswissenschaftlicher, fachdidaktischer und digitaler Kompetenzen, wie auch motivationaler Orientierungen, Werthaltungen und Überzeugungen sowie Selbstregulation (Baumert & Kunter, 2006) unter besonderer Berücksichtigung des jeweils zu unterrichtenden Fachs. Da es sich jedoch um ein berufsbegleitendes Studium handelt, wird in Ergänzung ein besonderer Fokus auf fallbezogenes und problemorientiertes Lernen (Walker et al., 2015)<sup>8</sup> gelegt. Auf Grund einer entsprechend sozio-konstruktivistisch orientierten (z.B. Greeno, 1998)<sup>9</sup> Ausrichtung des Studiums wird die Integration und damit Elaboration von bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten und Kompetenzen unterstützt, was insbesondere für Studierende mit einer vergleichsweise längeren und inhaltlich anders

<sup>8</sup> Walker, A. E., Leary, H., Hmelo-Silver, C. E., & Ertmer, P. A. (2015). *Essential readings in problem-based learning*. Purdue: University Press.

<sup>9</sup> Greeno, J. G. (1998). The situativity of knowing, learning, and research. *American psychologist*, 53(1), 5-26.

ausgerichteten Berufsbiografie angezeigt ist. Hierfür bietet sich insbesondere die Methode des Cognitive Apprenticeship (Collins et al., 1987)<sup>10</sup> an, die Elemente des Modellierens, Coachings, Scaffoldings und dem damit verbundenen Fadings umfasst, aber auch die Dokumentation/Artikulation des Gelernten sowie Kooperation und Reflexion. Dies kommt insbesondere in den folgenden Lehr- und Lernformen zum Ausdruck, die speziell für das Quereinstiegsstudium entwickelt wurden:

- Erstes Semester: Verfassen von Lerntagebüchern, die im Rahmen von Begleitseminaren besprochen werden; auf dieser Grundlage werden theoretisch fundierte Projekte erarbeitet, die in Lerngruppen diskutiert werden. So soll zur Selbstreflexion und Reflexion der eigenen Bildungsbiographie angeregt werden, die eigene Rolle als Lehrperson soll im Blick auf die individuelle Zielsetzung gesichtet werden und es soll gelernt werden, mit den eigenen Ressourcen hinsichtlich Resilienz, Selbstführung, Abgrenzung sowie Work-Life-Balance umzugehen.
- Zweites bis sechstes Semester: kollegiale und wissenschaftliche Fallberatung (Werkstatt) unter besonderer Einbeziehung fachdidaktischer Expertinnen und Experten sowie inklusionsrelevanter Themen

Von Beginn an werden die Studierenden darin unterstützt, professionelle Lerngemeinschaften mit anderen Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern wie auch regulären Lehramtsstudierenden zu bilden, um in sicheren Lernräumen voneinander zu profitieren, insbesondere auch mit Blick auf unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen.

*Inhaltlich:* Bildungswissenschaftliches Wissen und entsprechende Kompetenzen sind nicht nur grundlegend für den Erwerb von fachdidaktischem Wissen, sondern leisten einen wichtigen Beitrag zur Resilienzförderung angehender Lehrpersonen (u.a. Dicke et al., 2018; Linninger et al., 2015)<sup>11</sup>. Dementsprechend ist die Ausrichtung der Lehrveranstaltungen zunächst stärker instruktional ausgerichtet, wird aber zunehmend selbständig und diskursiv angelegt, um Möglichkeiten zur Entwicklung und Entfaltung selbstregulativer Fähigkeiten weiter zu unterstützen. Hierin kommt die zugrundeliegende Annahme zur Kompetenzentwicklung zum Ausdruck, wonach die Studierenden in ihrer Kompetenzentwicklung unterstützt werden sollen, zunehmend selbständig unterrichten, erziehen, diagnostizieren bzw. beurteilen sowie Schule und Unterricht entwickeln zu können.

Die zu vermittelnden Inhalte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und etablierten Theorien und Konzepten, wobei der Schwerpunkt während der ersten beiden Semester auf Klassenführung (Regeln, Routinen, Rituale) mit dem Ziel der Vermittlung von Methoden zur Störungsprävention und -intervention liegt und sich im dritten und vierten Semester (und damit mit fortschreitender Expertise) auf die Strukturiertheit von Unterricht und Unterrichtsgliederung sowie auf Inhalten und Materialien – und damit auf ein zentrales

Element von Unterrichtsqualität – verlagert, worin beispielsweise das Spiralprinzip Umsetzung findet.

Durchgehendes Element ist dabei die kritisch-reflexive, forschend-distanzierte und fundierte Auseinandersetzung mit Lehren und Lernen, die im Dreischritt von Beobachten, Erklären und Vorhersagen über die kompetenzorientierte Perspektive hinausgehende Domänen von

LehrerInnenprofessionalität zu vermitteln sucht (Schratz et al., 2008, u.a. strukturtheoretisch: u.a. Helsper, 2016; Metareflexiv: u.a. Cramer et al., 2020; berufsbiografisch: u.a. Blömeke, 2002)<sup>12</sup>.

<sup>10</sup> Collins, A., Brown, J. S., & Newman, S. E. (1987). Cognitive apprenticeship: Teaching the craft of reading, writing and mathematics (Technical Report No. 403). BBN Laboratories, Cambridge, MA. Centre for the Study of Reading, University of Illinois.

<sup>11</sup> Dicke, T., Stebner, F., Linninger, C., Kunter, M., & Leutner, D. (2018). A longitudinal study of teachers' occupational well-being: Applying the job demands-resources model. *Journal of occupational health psychology, 23*(2), 262-277.

Linninger, C., Kunina-Habenicht, O., Emmenlauer, S., Dicke, T., Schulze-Stocker, F., Leutner, D., Seidel, T., Terhart, E., & Kunter, M. (2015). Assessing Teachers' Educational Knowledge. Construct Specification and Validation Using Mixed Methods. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 47*(2), 72-83.

<sup>12</sup> Helsper, W. (2016). *Lehrerprofessionalität – der strukturtheoretische Ansatz*. In M. Rothland (Hrsg.), *Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch*. (S. 103-125). Münster/New York: Waxmann.

Cramer, C., Harant, M., Merk, S., Drahm, M., & Emmerich, M. (2019). Meta-Reflexivität und Professionalität im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. *Zeitschrift für Pädagogik, 65*(3), 401-423.

Pädagogisch-praktische Studien (PPS) im Quereinstieg bestehen aus dialogisch geführten Lehrveranstaltungen zu exemplarischen, schulentwicklungs- und schulalltagsrelevanten Themen (inkl. digitaler Kompetenzentwicklung) mit aktuellem Realitätsbezug, die im Dreieck *Mentoring am Schulstandort – Mentoring seitens des Anbieters – Studierende/r* in systemischer Form an Orten stattfinden, die eine Vielfalt an Erfahrungen in unterschiedlichen Schulformen ermöglichen. Diese Erfahrungen werden in den Lehrveranstaltungen mit Erkenntnissen der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik sowie der Bildungswissenschaften im Theorie-Praxis-Diskurs verflochten.

### Lehrveranstaltungsarten

1. **Arbeitsgemeinschaften (AG)** dienen zur Vermittlung von Kenntnissen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und/oder zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit Theorien, Fragen, Methoden und Techniken eines Fachgebiets in Form der Zusammenarbeit in Gruppen.
2. **Exkursionen (EX)** dienen zur Veranschaulichung und Vertiefung der Studieninhalte und der praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets außerhalb der Universität und ihrer Einrichtungen.
3. **Praktika (PR)** dienen zur praxisorientierten Ergänzung der Berufsvorbildung oder wissenschaftlichen Ausbildung.
4. **Repetitorien (RE)** dienen der gezielten Aufbereitung und Vertiefung der Prüfungsinhalte eines Fachgebiets.
5. **Seminare (SE)** dienen zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten, Methoden und Techniken eines oder mehrerer Fachgebiete samt Präsentation und Diskussion von Beiträgen der Studierenden.
6. **Übungen (UE)** dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets sowie der Einübung von spezifischen Kompetenzen.
7. **Vorlesungen (VO)** sind vorwiegend im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie vermitteln Inhalte, Methoden und Lehrmeinungen eines Fachs.
8. **Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU)** dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich in Zusammenhang mit dem Vorlesungsteil stellen.

### Beurteilungskonzept

Vorlesungen sind nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen; alle anderen Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt nach Abschluss der Lehrveranstaltungen statt. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Prüfung nicht durch einen punktuellen Prüfungsvorgang, sondern aufgrund mehrerer schriftlicher, mündlicher und/oder praktischer Beiträge der Studierenden. Die Leistungsbeurteilung erfolgt kompetenzorientiert.

---

Blömeke, S. (2002). Professionalisierung als berufsbiografischer Entwicklungsprozess. In B. Herzig & U. Schwerdt (Hrsg.), *Subjekt- oder Sachorientierung in der Didaktik?* (S. 253-271). Münster: Lit.  
 Schratz, M., Schrittemser, I., Forthuber, P., Pahr, G., Paseka, A. & Seel, A. (2008). Domänen der Lehrer/innen/professionalität: Rahmen einer kompetenzorientierten Lehrer/innen/bildung. In C. Kraler & M. Schratz (Hrsg.), *Wissen erwerben, Kompetenzen entwickeln.* (S. 123-138). Münster: Waxmann.

## 5 Empfohlener Studienverlauf: Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

Für berufliche Qualifikationen können bei Vorliegen einschlägiger Berufspraxis maximal 60 ECTS-AP anerkannt werden. Es sind „Einführende Lehrveranstaltungen“ im Umfang von 10 ECTS-AP sowie Wahlpflichtfächer im Ausmaß von 5 ECTS-AP zu absolvieren. Aus den „Bildungswissenschaftlichen Grundlagen“ sind Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 20 ECTS-AP, im gewählten Unterrichtsfach fachdidaktische Lehrveranstaltungen im Umfang von 15 ECTS-AP zu absolvieren. Den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs sind jeweils zusätzlich 5 ECTS-AP aus den Pädagogisch- praktischen Studien zugeordnet.

Berufliche Qualifikationen	60 ECTS-AP (Anerkennung gem. § 56 Abs. 3 HG idgF)
Einführung ins Quereinsteigerstudium (Einführende Lehrveranstaltungen)	10 ECTS-AP
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	25 ECTS-AP (davon 5 ECTS-AP PPS)
Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs	20 ECTS-AP (davon 5 ECTS-AP PPS)
Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller Pädagogischer, fachdidaktischer und pädagogisch-praktischer Herausforderungen (Wahlpflichtfächer)	5 ECTS-AP
<b>Hochschullehrgang gesamt</b>	<b>120 ECTS-AP</b>

## 6 Modulübersicht

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP		
<b>Berufliche Qualifikationen</b> (Anerkennung gem. § 56 Abs. 3 HG idgF)									60		
<b>Einführung ins Quereinsteigerstudium</b>					BW	FWD	PPS	4	10		
LV-Nr.	Einführung in das Quereinsteigerstudium	pi	SE	1				2	5		
LV-Nr.	Einführung in das Berufsfeld Schule	pi	VU	1				2	5		
<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen I</b>					BW	FWD	PPS	2	5,5		
LV-Nr.	Allgemeinpädagogische Kompetenzen im Kontext konkreter Praxis	pi	SE	1	2		0,5	1	2,5		
LV-Nr.	Fallwerkstatt	pi	SE	1	3			1	3		
<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen II</b>					BW	FWD	PPS	4	5		
LV-Nr.	Aktuelle Themen zur Schul- und Bildungsforschung I Inklusion und Heterogenität I	npi	VO	2/3	2,5			2	2,5		
LV-Nr.	Aktuelle Themen zur Schul- und Bildungsforschung II Mediendidaktik	npi	VO	2/3	2,5			2	2,5		
<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen III</b>					BW	FWD	PPS	4	6		
LV-Nr.	Erziehung, Leistungsbeurteilung und Schulpraktikum	pi	PR	3	1		2,5	2	3,5		
LV-Nr.	Integration professionsspezifischer Kompetenzen	pi	SE	4	0,5		2	2	2,5		
<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen IV</b>							BW	FWD	PPS	4	8,5
LV-Nr.	Wahl einer der folgenden Lehrveranstaltungen:			pi	VU	3	3		2	3	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ VU Lernforschung</li> <li>▪ VU LehrerInnenbildung &amp; Professionalisierung</li> <li>▪ VU Schulforschung</li> <li>▪ VU Leadership und Schulentwicklungsforschung</li> </ul>										
LV-Nr.	Bildungslaboratorium – Reflexion und Entwicklung im pädagogischen Kontext			pi	SE	4	3		2	3	
LV-Nr.	Vertiefende Themen zur Schul- und Bildungsforschung – Inklusion und Heterogenität II			npi	VO	4	2,5		2	2,5	

<b>Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs I</b>						BW	FWD	PPS		5
LV-Nr.	Wahl von fachdidaktischen Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs im Ausmaß von mind. 5 ECTS-AP aus dem Curriculum Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			2			5		-	5
<b>Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs II</b>						BW	FWD	PPS		5
LV-Nr.	Wahl von fachdidaktischen Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs im Ausmaß von mind. 5 ECTS-AP aus dem Curriculum Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			2			5		-	5
<b>Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs III</b>						BW	FWD	PPS		5
LV-Nr.	Wahl von fachdidaktischen Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs im Ausmaß von mind. 5 ECTS-AP aus dem Curriculum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			4			5		-	5
<b>Fachpraktikum</b>						BW	FWD	PPS		5
LV-Nr.	Fachpraktikum	pi	PR	3				5	-	5
<b>Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer, fachdidaktischer und pädagogisch-praktischer Herausforderungen</b>										5
LV-Nr.	Wahl von bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen oder pädagogisch-praktischer Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mind. 5 ECTS-AP aus dem Curriculum Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) oder aus dem Curriculum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)	pi		3					-	5
<b>Summe</b>						BW	FWD	PPS		120
						20	15	10		

## 7 Modulbeschreibungen

### 7.1 Einführende Lehrveranstaltungen

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-701	<b>Einführung ins Quereinsteigerstudium</b>		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang	10	1	
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
-	-	-	-
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Erarbeitung und Reflexion einführender allgemein-pädagogischer und fachdidaktischer Texte unter Einsatz unterschiedlicher Lehr- und Lernmethoden, deren Reflexion explizit Bestandteil der Einführungsphase darstellt („didaktischer Doppeldecker“)</li> <li>— Grundlagen der Unterrichtsplanung und -navigation, Diagnostik und Förderung, Umgang mit Diversität, Differenzierung und Individualisierung, Kompetenzorientierung; Grundlagen des sprachsensiblen Unterrichts, der Profession und des Schulrechts (Dienstrecht, Schulorganisations- und Schulunterrichtsgesetz, Leistungsbeurteilungsverordnung) sowie wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und -techniken</li> <li>— Einsatz verschiedener Dimensionen des Classroom Managements</li> <li>— Haltung und Verhalten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, dem Lehrerkollegium und mit der Schulleitung und Schulbehörde</li> <li>— Umgang mit Diversität und ihren Differenzdimensionen durch Beobachten und Interpretieren im Blick auf eigene Berührungspunkte und Einstellungen, Krisenintervention und diesbezügliche Unterstützungsangebote</li> <li>— Zusammenarbeit in (gemischten) Teams, Kooperation mit Fachkolleginnen und -kollegen sowie fachfremden Kolleginnen und Kollegen, Offenheit gegenüber außerschulischen Institutionen (z.B. Betriebe, Vereine, Gestaltung von gemeinsamen Reflexionsprozessen)</li> </ul>			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
<p>Es soll insbesondere eine Steigerung der Selbstkompetenz, der Beziehungskompetenz, der Kooperationskompetenz und der Organisationskompetenz im Verlauf des Studiums erreicht werden. Das drückt sich konkret darin aus, dass nach Absolvieren des Moduls Einführung ins Quereinsteigerstudium die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— in der Lage sind, mit sich selbst ressourcenbewusst umzugehen und Tools und Methoden zur Selbstführung anzuwenden.</li> <li>— eine realistische Einschätzung in Bezug auf persönliche Potenziale und Lernfelder haben und diese proaktiv einsetzen und diese in Bezug auf die eigene Lehrerpersönlichkeit weiterentwickeln können.</li> <li>— den Wert von Professionalität in Beziehungen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Schulleitung erkennen und diese als autonome Lehrerpersönlichkeit gemeinschaftlich aufbauen, gestalten und weiterentwickeln können.</li> <li>— den jeweiligen Schulkontext auch in seiner rechtlichen Verfasstheit navigieren, proaktiv gestalten</li> </ul>			

- und innovativ weiterentwickeln können.
- sich in schul- und dienstrechtlichen Belangen auskennen und über ihre Profession im Kontext des Bildungssystems Bescheid wissen.

Lehr- und Lernformen:

Seminar, Vorlesung verbunden mit Übung

Sprache(n):

Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
QE-701					BW	FWD	PPS		
<b>Einführung ins Quereinsteigerstudium</b>									
LV-Nr.	Einführung in das Quereinsteigerstudium	pi	SE	1	2,5	2,5		2	5
LV-Nr.	Einführung in das Berufsfeld Schule	pi	VU	1	2,5	2,5		2	5

**7.2 Bildungswissenschaftliche Grundlagen**

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-702	Bildungswissenschaftliche Grundlagen I		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:
Hochschullehrgang		5,5	1
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
-	-	-	-
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Über die Reflexion vorgegebener Fälle (Text/Video) bzw. eigener Fälle bzw. Problemstellungen sollen die Studierenden in ihrer Weiterentwicklung allgemein-pädagogischer Kompetenzen unter explizitem Bezug auf konkrete Praxiserfahrungen begleitet werden, u.a. über die Reflexion zur Klärung von Erwartungen, Ressourcen sowie zur Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten, Handlungsplänen, aber auch Strategien zum Umgang mit schwierigen Situationen.			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein grundlegendes Verständnis des Lehrerinnen- und Lehrerberufs als Profession, sind sich der Notwendigkeit und Möglichkeit multiprofessioneller Kooperationen bewusst und können auf diese nach Bedarf zurückgreifen.</li> <li>- sind sich der Grundanforderung an die Lehrertätigkeit bewusst, mit gegensätzlichen Handlungsanforderungen sowie einer Vielzahl verschiedener Akteure umzugehen und entwickeln auf Basis bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Grundlagen die entsprechend erforderliche kritisch-reflexive Distanz und Resilienz.</li> </ul>			
Lehr- und Lernformen:			
Seminar (Professionelle Lerngemeinschaften, Lerntagebücher)			
Sprache(n):			
Deutsch			

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
QE-702	BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN I				BW	FWD	PPS		
LV-Nr.	Allgemeinpädagogische Kompetenzen im Kontext konkreter Praxis	pi	SE	1	2		0,5	1	2,5
LV-Nr.	Fallwerkstatt	pi	SE	1	3			1	3

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-703	Bildungswissenschaftliche Grundlagen II		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:
Hochschullehrgang		5,5	2/3
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	198	BA Lehramt Sek AB	BW PM 6 und 7
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Es ist eine der folgenden Vorlesungen zu wählen sowie im Rahmen einer weiteren entsprechend gekennzeichneten Lehrveranstaltung zu vertiefen.			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- VO Gendersensibilität im Schul- und Bildungssystem I: In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung genderbezogener Fragen und Problemstellungen behandelt.</li> <li>- VO Inklusion und Heterogenität im Schul- und Bildungssystem I: In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung des Phänomens Heterogenität und inklusiver Fragestellungen behandelt.</li> <li>- VO Lebensweltliche Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Schul- und Bildungssystem I: In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Fragen und Problemstellungen (Sprache, Kultur, Werte, Glaube ...) behandelt.</li> <li>- VO Pluralität der Weltanschauungen I: In der Lehrveranstaltung werden Aspekte des formalen Bildungssystems unter besonderer Berücksichtigung von Phänomenen der Pluralität von Weltanschauungen behandelt.</li> </ul>			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben ihre erworbenen Kompetenzen nach eigenen, angebotsbezogenen Interessen schwerpunktmäßig erweitert und profiliert.			
Lehr- und Lernformen:			
Vorlesung			
Sprache(n):			
Deutsch			

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
				BW	FWD	PPS		
<b>QE-703</b> <b>BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN II</b>								

LV-Nr.	Aktuelle Themen zur Schul- und Bildungsforschung I Inklusion und Heterogenität I	npi	VO	2/3	2,5			2	2,5
LV-Nr.	Aktuelle Themen zur Schul- und Bildungsforschung II	npi	VO	2/3	2,5			2	2,5

Kurzzeichen:		Modulbezeichnung:		
QE-704		Bildungswissenschaftliche Grundlagen III		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach		1 Semester/ 1x		
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang		5,5	3	
Kategorie:				
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x				
Basismodul		Aufbaumodul		
x				
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:				
-				
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:				
Modul	Studienkennzahl	Studientitel		Modulkurzzeichen
	198	BA Lehramt Sek AB		BW PM 3 und 5
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen				
Bildungsinhalte:				
Das Schulpraktikum besteht aus einem hochschulischen und einem schulischen Teil.				
Hochschulischer Teil:				
Vermittlung von Grundlagen zu Fragen der Erziehung und Leistung im Kontext formaler Bildungsprozesse; Diskussion grundlegender pädagogischer und psychologischer Theorien, Modelle und Konzepte und Erarbeiten daraus resultierender, handlungsrelevanter Interventionsmöglichkeiten; Handlungsorientierte Vermittlung und Anwendung der Grundlagen zur Leistungsbewertung, Diskussion von Gütekriterien zur Leistungsbewertung; Anwendung der Grundlagen und Methoden zu Erziehung und Leistung im Kontext von Diversität, sozialem Lernen und der Zusammenarbeit mit Bildungspartnern; Vermittlung und Erprobung von Theorien und Modellen zur individuellen Lernerfolgsrückmeldung und zur kooperativen Entwicklungs- und Förderplanung; Diskussion aktueller Konzepte und Modelle zum Classroom-Management und zum kooperativen Lernen;				
Schulischer Teil:				
Planen und Durchführen von Unterrichtseinheiten unter besonderer Berücksichtigung der Bildungsstandards; gezielter Einsatz von Lern- und Lehrformen, Umgang mit unterrichtlichen Interventionen; praktische Umsetzung innovativer Formen kooperativen und teamorientierten Unterrichtens; die Studierenden werden von Mentorinnen und Mentoren betreffend Planung, Durchführung und Reflexion ihres Unterrichts begleitet.				
Mit dem Ziel der <i>Integration professionsspezifischer Kompetenzen</i> wird eine vertiefte Auseinandersetzung angeregt mit Befunden der Lern- und Lehrforschung, Schul- und Unterrichtsforschung und der aktuellen nationalen wie internationalen Bildungsforschung; Diskussion der Erkenntnisse aus eigenen Projekten zum forschenden Lernen und Verortung derselben im aktuellen Fachdiskurs; Rückblick und Reflexion auf den				

eigenen professionsbiografischen Bildungsgang mit besonderem Schwerpunkt auf dem eigenen Lehrverständnis („Teaching Philosophy“ und subjektive Theorien) sowie Selbstverortung in aktuellen Professionalisierungskonzepten; Präsentation und Diskussion von Ergebnissen eigener Forschungstätigkeit und Verortung dieser im aktuellen Fachdiskurs; Reflexion der eigenen professionellen Entwicklung vor dem Hintergrund bildungswissenschaftlicher und professionstheoretischer Konzepte und Darstellung des Entwicklungsstandes der erworbenen Kompetenzen und Formulierung von persönlichen professionspezifischen Entwicklungszielen; die Lehrveranstaltung thematisiert zentrale des Lehrberufs wie den Umgang mit Belastungsmomenten, prozessorientierte Interventionen in besonderen schulischen Situationen und Differenzierungsanforderungen im Diversitätskontext.

**Lernergebnisse/Kompetenzen:**

**Die Studierenden**

- verfügen über grundlegende pädagogische Kenntnisse und beziehen diese auf Aufgabenbereiche der Lehrerin bzw. des Lehrers im Schulalltag. Aufgrund der kontinuierlichen Erfahrungen im Schulleben können sie die Perspektive einer Lehrperson einnehmen.
- sind in der Lage, nach vorgegebenen Zielen Unterrichtseinheiten eigenständig zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und auf heterogene Lerngruppen situativ mit differenzierten Unterrichtsmethoden zu reagieren.
- sind in der Lage, Strategien und Methoden des Classroom Managements einzuordnen, zu bewerten und flexibel einzusetzen.
- können sich durch theoriegeleitete Praxisreflexion mit ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit auseinandersetzen und gestützt auf Lern- und Unterrichtstheorien das eigene Unterrichtskonzept weiterentwickeln.
- kennen Feedbackinstrumente zur Selbst- und Fremdwahrnehmung ihres Unterrichts und sind in der Lage, diese einzusetzen.
- können Erkenntnisse generieren, die zur Weiterentwicklung des Unterrichts, der Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler bzw. der Schulqualität beitragen.
- haben Fertigkeiten für prozessorientierte Interventionen entwickelt und können bildungswissenschaftliche Analyseinstrumente in komplexen schulischen Handlungssituationen anwenden.
- können die Evaluation von Unterricht sowie die methodische Erforschung von Schule und Unterricht umsetzen und basierend auf den Erfahrungen analysieren und kritisch hinterfragen
- sind in der Lage, vor dem Hintergrund lernprozessorientierter diagnostischer Erkenntnisse Handlungsstrategien und Interventionskompetenzen für das Berufsfeld Schule zu entwickeln und kooperative Entwicklungs- und Förderpläne zu erstellen.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse in Kommunikationstheorien, Beratung und Mediation. Sie verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt.

**Lehr- und Lernformen:**

Praktikum, Seminar

**Sprache(n):**

Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
					BW	FWD	PPS		
<b>QE-704</b>									
<b>BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN III</b>									
LV-Nr.	Erziehung, Leistungsbeurteilung und Schulpraktikum	pi	PR	3	1		2,5	2	3,5

LV-Nr.	Integration professionsspezifischer Kompetenzen	pi	SE	4	0,5		2	2	2,5
--------	---	----	----	---	-----	--	---	---	-----

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-705	Bildungswissenschaftliche Grundlagen IV		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang	5,5	4	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	199	MA Lehramt Sek AB	BW PM 1, 2, 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			

Im Bereich Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung ist eine Lehrveranstaltung aus den folgenden Themenbereichen zu wählen:

- VU Lernforschung: In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsbefunde zur Lernforschung aus unterschiedlichen Disziplinen insbesondere hinsichtlich ihrer spezifischen methodischen und methodologischen Zugänge und den zugrundeliegenden wissenschaftstheoretisch–paradigmatischen Annahmen aus bildungswissenschaftlicher Sicht dargestellt und in Bezug auf potenzielle schulpraktische Folgen kritisch analysiert.
- VU LehrerInnenbildung & Professionalisierung: In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsbefunde zur LehrerInnenbildungs– und Professionsforschung aus unterschiedlichen Disziplinen insbesondere hinsichtlich ihrer spezifischen methodischen und methodologischen Zugänge und den zugrundeliegenden wissenschaftstheoretisch–paradigmatischen Annahmen aus bildungswissenschaftlicher Sicht dargestellt und hinsichtlich ihre praktische Relevanz für Qualitätskriterien bezogen auf das professionelle Handeln von Lehrpersonen und für die berufliche Praxis kritisch analysiert.
- VU Schulforschung: In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsbefunde zur Schul– und Unterrichtsforschung aus unterschiedlichen Disziplinen insbesondere hinsichtlich ihrer spezifischen methodischen und methodologischen Zugänge und den zugrundeliegenden wissenschaftstheoretisch–paradigmatischen Annahmen aus bildungswissenschaftlicher Sicht dargestellt und hinsichtlich potenzieller schulpraktischer Folgen kritisch analysiert.
- VU Leadership– und Schulentwicklungsforschung: Basierend auf breitem schulpädagogischem Grundlagenwissen und eigener praktischer Erfahrungen erfolgt in dieser Lehrveranstaltung eine Vertiefung in die Wissenschaftsfelder Leadership– und Schulentwicklungsforschung unter besonderer Berücksichtigung methodologischer Fragen. Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen aktuellen Forschungsergebnissen zur Output–Steuerung, verschiedener Evaluationsmodelle und –formate im Kontext formaler Bildung und deren Beitrag hinsichtlich der intendierten Entwicklung der Organisation Schule auf allen Ebenen. Die Lehrveranstaltung bereitet insbesondere auf die forschungs– geleitete Entwicklung und Begleitung eigener Schulentwicklungsprojekte vor.

Im Bildungslaboratorium wird professionelle Kompetenz pädagogischen Handelns aufgebaut durch

- Arbeiten an konkreten Fällen schulischer bzw. unterrichtlicher Innovation und Entwicklung im Bildungswesen; Analyse und Fallarbeit bieten eine praxisnahe, problem– und handlungsorientierte Reflexion von Bildungs– und Erziehungsprozessen.
- Auseinandersetzung mit und Diskussion von Ansätzen zu Innovation und Reform im Bildungswesen
- Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtsexperimenten, metakognitive und theoriegestützte bzw. theoriegenerierende Reflexion dieser Experimente

Zusätzlich wird eine Lehrveranstaltung zur Vertiefung von bildungswissenschaftlichen Fragestellungen, Problem– und Themenfeldern aus dem entsprechend gekennzeichneten Lehrveranstaltungsangebot absolviert.

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden

- können Unterricht für alle ausbildungsrelevanten Schularten und Stufen planen, durchführen und evaluieren.
- sind in der Lage, Lernprozesse in institutionalisierten Lernsituationen theoriegeleitet basierend auf den aktuellen Forschungsbefunden zu analysieren, planen, umzusetzen und kritisch zu evaluieren.

- kennen aktuelle Forschungsbefunde, Entwicklungen und wissenschaftstheoretisch-paradigmatische Grundlagen in den Bereichen Schulentwicklung und Professional Community, Lernforschung, LehrerInnenbildung und Professionalisierung, Schulforschung sowie Leadership- und Schulentwicklungsforschung.
- kennen wissenschaftstheoretische, bildungspolitische und bildungstheoretische Grundlagen und Innovationen im eigenen Bildungssystem und haben einen Überblick über internationale Perspektiven und Entwicklungen zu Fragen von Bildung, Schule und Unterricht.
- kennen Innovationen und Reformen im Bildungswesen, die sie theoriegeleitet analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und konkret fallbezogene Handlungsoptionen für die Berufspraxis entwerfen und umsetzen können
- können Erkenntnisse theoriegeleitet analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und konkret fallbezogene Handlungsoptionen für die Berufspraxis entwerfen und umsetzen (Themenspektrum: Gender, Inklusion, Heterogenität, Interkulturalität und Pluralität der Weltanschauungen) sowie daraus neue Erkenntnisse bzw. Theorieansätze und Handlungsoptionen zu generieren.
- haben ihre bildungswissenschaftlichen Kompetenzen durch Arbeiten an Fällen innovativer Praxis erweitert.
- reflektieren ihre Erfahrungen aus dem Feld Schule als Bildungsinstitution vor dem Hintergrund aktueller theoretischer Konzepte zur Professionalisierung pädagogischer Berufe.
- professionalisieren ihr pädagogisches Handeln und entwickeln einen berufsadäquaten Habitus durch die Reflexion von Schul- und Unterrichtssituationen.
- nehmen sich selbst als professionell handelnde Pädagoginnen und Pädagogen wahr, die Mitglieder einer Professional Community pädagogischer Akteure sind.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung verbunden mit Übungen, Vorlesung, Seminar

Sprache(n):

Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
					BW	FWD	PPS		
<b>QE-705</b>									
<b>BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN IV</b>									
LV-Nr.	Wahl einer der folgenden Lehrveranstaltungen: ▪ VU Lernforschung ▪ VU LehrerInnenbildung & Professionalisierung ▪ VU Schulforschung ▪ VU Leadership und Schulentwicklungsforschung	pi	VU	4	3			2	3
LV-Nr.	Bildungslaboratorium – Reflexion und Entwicklung im pädagogischen Kontext	pi	SE	3	3			2	3
LV-Nr.	Vertiefende Themen zur Schul- und Bildungsforschung Inklusion und Heterogenität II	npi	VO	4	2,5			2	2,5

## 7.3 Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-706	Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs I		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:
Hochschullehrgang		5	2
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	198	BA Lehramt Sek AB	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Begriffsklärung; Ziele des Fachunterrichts; didaktische Prinzipien; Grundlagen fachlicher Lernprozesse; Modelle der Unterrichtsplanung; Methoden im Fachunterricht; Auswahl der Inhalte und Kompetenzbereiche im Fachunterricht; Überblick über einschlägige, aktuelle Forschungsergebnisse mit Unterrichtsbezug; ausgewählte Themen der Fachdidaktik			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>— können vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Erfahrungen ihre fachspezifischen lerntheoretischen Überzeugungen reflektieren und für die Unterrichtsentwicklung nutzen.</li> <li>— kennen Präkonzepte sowie typische Vorstellungen und Verständnisschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern im Fach.</li> <li>— sind in der Lage, zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche darzustellen und zu reflektieren.</li> <li>— können aus Fachlehrplänen Unterrichtsinhalte kriteriengeleitet und zielgruppenadäquat auswählen und diese Auswahl begründen</li> <li>— können Fachunterricht situationsgerecht planen.</li> <li>— sind in der Lage, theoriegeleitet fachdidaktische Unterrichtskonzepte und Materialien für den Einsatz in der Sekundarstufe zu beurteilen und kontextgerecht für den eigenen Unterricht auszuwählen.</li> <li>— einfache methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen,</li> <li>— kennen fachspezifische Formen des Assessments und reflektieren fachspezifische Kriterien der Bewertung von Schülerleistungen.</li> </ul>			
Lehr- und Lernformen:			
Gemäß studienübergreifenden Lehrveranstaltungen/Modulen des Curriculums Bachelorstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			
Sprache(n):			
Deutsch oder Sprache des gewählten Unterrichtsfachs			

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
QE-706					BW	FWD	PPS		
<b>FACHDIDAKTIK I</b>									
Es sind fachdidaktische Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs aus dem Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Ausmaß von mindestens 5 ECTS-AP nach individueller Beratung und Einstufung durch die für den Hochschullehrgang zuständige Institutsleitung.									

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:								
QE-707	Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs II								
Hochschullehrgang:					Dauer und Häufigkeit des Angebots:				
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach					1 Semester/ 1x				
Modulniveau:					ECTS-Anrechnungspunkte:		Empfohlenes Semester:		
Hochschullehrgang					5		2		
Kategorie:									
Pflichtmodul			Wahlpflichtmodul			Wahlmodul			
x			x						
Basismodul					Aufbaumodul				
					x				
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:									
-									
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:									
Modul		Studienkennzahl		Studientitel			Modulkurzzeichen		
		198		BA Lehramt Sek AB					
Voraussetzungen für die Teilnahme:									
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen									
Bildungsinhalte:									
zentrale Fragestellungen des Fachunterrichts; Aufbereitung ausgewählter Fachinhalte für den Schulunterricht; Erstellung und Evaluierung von Lernmaterialien; Einsatz moderner Technologie, Leistungsdiagnostik; forschungs- und problemorientierter Fachunterricht; Diagnostik und Förderung; Individualisierung und Differenzierung im Fachunterricht;									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die Studierenden									
<ul style="list-style-type: none"> <li>— sind in der Lage, theoriegeleitet fachdidaktische Unterrichtskonzepte und Materialien für den Einsatz in der Sekundarstufe zu beurteilen und selbst zu erstellen.</li> <li>— können zentrale analoge und digitale Unterrichtsmedien und -technologien adressatengerecht im Unterricht einsetzen,</li> <li>— können grundlegende Verfahren zur Diagnostik des Leistungsstands und von Lernprozess von Lernenden umsetzen,</li> <li>— können auf der Grundlage von Diagnostikergebnissen Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,</li> <li>— können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsames Lernen ermöglichen</li> <li>— können unter Einbeziehung relevanter Erkenntnisse der Inklusions-, Begabungs- und Geschlechterforschung durch Differenzierung und Individualisierung Schülerinnen und Schüler im Fach individuell fördern.</li> </ul>									

<b>Lehr- und Lernformen:</b>
Gemäß studienübergreifenden Lehrveranstaltungen/Modulen des Curriculums Bachelorstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung)
<b>Sprache(n):</b>
Deutsch oder Sprache des gewählten Unterrichtsfachs

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
<b>QE-707 FACHDIDAKTIK II</b>				BW	FWD	PPS		
Es sind fachdidaktische Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs aus dem Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Ausmaß von mindestens 5 ECTS-AP nach individueller Beratung und Einstufung durch die für den Hochschullehrgang zuständige Institutsleitung.								

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Modulbezeichnung:</b>		
QE-708	Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs III		
<b>Hochschullehrgang:</b>	<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach	1 Semester/ 1x		
<b>Modulniveau:</b>	<b>ECTS-Anrechnungspunkte:</b>	<b>Empfohlenes Semester:</b>	
Hochschullehrgang	5	4	
<b>Kategorie:</b>			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
	x		
Basismodul	Aufbaumodul		
	x		
<b>Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:</b>			
-			
<b>Studienübergreifend geführt mit den Modulen:</b>			
<b>Modul</b>	<b>Studienkennzahl</b>	<b>Studientitel</b>	<b>Modulkurzzeichen</b>
	198	MA Lehramt Sek AB	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
<b>Bildungsinhalte:</b>			
spezielle und aktuelle Fragen der Fachdidaktik; Grundfragen fachdidaktischer Forschung; zentrale Forschungsdesigns der Fachdidaktik; Methoden der Fachdidaktik; Planung und Umsetzung fachdidaktischer Forschungsprojekte			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>			
<b>Die Studierenden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>— verstehen Fachdidaktik als eigenständige wissenschaftliche Disziplin, die sie historisch und (schul)politisch einordnen und charakterisieren können.</li> <li>— können grundlegende Methoden der fachdidaktischen Forschung darstellen, reflektieren und diese kontextspezifisch anwenden.</li> <li>— können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen des gewählten Faches erkennen und unter Anleitung wissenschaftlich bearbeiten.</li> <li>— sind in der Lage, ein fachdidaktisches Forschungsprojekt (z. B. im Rahmen der Masterarbeit) zu konzipieren und umzusetzen.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernformen:</b>			
Gemäß studienübergreifenden Lehrveranstaltungen/Modulen des Curriculums Masterstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			

Sprache(n):
Deutsch oder Sprache des gewählten Unterrichtsfachs

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
<b>QE-708 FACHDIDAKTIK III</b>				BW	FWD	PPS		
Es sind fachdidaktische Lehrveranstaltungen des gewählten Unterrichtsfachs aus dem Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Ausmaß von mindestens 5 ECTS-AP nach individueller Beratung und Einstufung durch die für den Hochschullehrgang zuständige Institutsleitung zu absolvieren.								

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-709	Fachpraktikum		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:
Hochschullehrgang		5	3
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
		x	
Basismodul		Aufbaumodul	
		x	
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	198	BA Lehramt Sek AB	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Praxiserfahrung in der Schule: Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Fachunterricht; nach Möglichkeit Teilnahme an Projekten, pädagogischen Konferenzen und anderen Schulveranstaltungen; begleitende Lehrveranstaltung zur Reflexion des Praktikums			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>— sind in der Lage, Unterrichtsbeobachtungen schriftlich zu dokumentieren, zu analysieren und unter Anleitung in Hinblick auf Alter, Gender, soziale und kulturelle Verhältnisse zu reflektieren.</li> <li>— können die eigene Unterrichtstätigkeit vor dem Hintergrund pädagogischer und/oder fachdidaktischer Theorien unter Anleitung reflektieren.</li> <li>— können kompetenzbezogene Aufgaben konzipieren, im Unterricht einsetzen und deren Wirksamkeit evaluieren</li> <li>— können für kleinere, lehr-lernbezogene Forschungsfragen Instrumente zur Datenerhebung entwickeln, die Daten auswerten und interpretieren und die Ergebnisse auf ihren eigenen Unterricht beziehen</li> </ul>			
Lehr- und Lernformen:			
Praktikum			

Sprache(n):
Deutsch oder Sprache des gewählten Unterrichtsfachs

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
				BW	FWD	PPS		
<b>QE-709</b> <b>FACHPRAKTIKUM</b>								
Es ist das Fachpraktikum des gewählten Unterrichtsfachs aus dem Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) zu absolvieren.								

**7.4 Wahlpflichtfächer**

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
QE-710	Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer, fachdidaktischer und pädagogisch-praktischer Herausforderungen		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang	5	3	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
	x		
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
-			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
	198/199	BA oder MA Lehramt Sek AB	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Vertiefung von bildungswissenschaftlichen und/oder fachdidaktischen Fragestellungen, Problem- und Themenfelder.			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>— verfügen über erweitertes und vertieftes bildungswissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen anhand ausgewählter Fragestellungen und Theorien.</li> <li>— verfügen über ein geschärftes Problembewusstsein für pädagogische, fachdidaktische und pädagogisch-praktische Herausforderungen.</li> <li>— sind in der Lage, aktuelle Fragestellungen der Bildungswissenschaften oder Fachdidaktiken zu erkennen und zu diesen Stellung zu nehmen.</li> <li>— sind in der Lage, ausgewählte bildungswissenschaftliche oder fachdidaktische Theorien aufgrund der Auseinandersetzung mit einschlägiger aktueller Literatur zueinander in Beziehung zu setzen und diese selbstständig zu hinterfragen</li> </ul>			
Lehr- und Lernformen:			
Gemäß studienübergreifenden Lehrveranstaltungen/Modulen des Curriculums Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) oder Masterstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung)			
Sprache(n):			
Deutsch oder Sprache des gewählten Unterrichtsfachs			

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
QE-710 VERTIEFUNG AUSGEWÄHLTER SPEZIELLER UND AKTUELLER PÄDAGOGISCHER, FACHDIDAKTISCHER UND PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHER HERAUSFORDERUNGEN				BW	FWD	PPS		
Im Modul sind nach individueller Beratung und Einstufung durch die für den Hochschullehrgang zuständige Institutsleitung Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 5 ECTS-AP aus dem Curriculum Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) oder aus dem Curriculum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) zu absolvieren.								

## 8 Prüfungsordnung

### 8.1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das vorliegende Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg idgF, zu entnehmen.

### 8.2 Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für studienübergreifend geführte Module und Lehrveranstaltungen gelten ergänzend zu den in der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge genannten Bestimmungen für Lehrveranstaltungsarten die unter Abschnitt 4 genannten Bestimmungen.

### 8.3 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden.

### 8.4 Höchststudiendauer

Gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF ist als Höchststudiendauer die mindestens vorgesehene Studienzeit (vier Semester) zuzüglich zwei Semestern vorgesehen.

## 9 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg mit 1. Oktober 2024 in Kraft.

Feldkirch, 25. Juni Rektor  
Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle